Catech
434 b
188.

Catechismus

Catech. 4301 6

— Luther —

Catechismus pro pueris in ditionibus Marchio. Brandenb. et Senatus Norib: Wittebg 43. 8vo W.II. 29 Th. vid Bermanni Cathalogum Bibliothecæ publicæ Universitatis Francofurtanæ. pag: 61.

Catechesis puerilis recognita à Phil. Melanchthone. Witt. 1543. 8vo W.III. 59 Th. Jo. Berman. in Cathal: Bibl. publ. Univ. Francof. pag 62. inter Catechismos Reformatorum.

ENCHIRIDION

Der Kleine Catechismus/ für die gemeine Pfarherr vnd Prediger.

Nach dem Alten Exemplar Doctoris Martini Lutheri von newen vbersehen/ vnd zu gemeinem gebrauch der Nürmbergischen Kirchen vnd Schulen gedruckt

Bey M. Joachim Heller / zu Nürmberg.

M. D. LVIII.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

Martinus Lutherus allen fromen Pfarhern vnd Predigern / Genade / Barmhertzigkeit vnd Friede inn Jhesu Christo vnserm HERREN.

DJsen Catechismon oder Christliche lere in solche kleine schlechte einfeltige form zustellen / hat mich gezwungen vnnd gedrungen / die klegliche elende noth / so ich newlich erfaren habe / da ich auch ein Visitator war. Hilff lieber Gott / wie mannchen Jammer hab ich gesehen / das der gemeine man doch so gar nichts weis / von der Christlichen lere / sonderlich auff den Dörffern / vnd leyder viel Pfarherr fast vngeschickt / vnd vntüchtig sind zu leren / vnnd sollen doch alle Christē heissen / Getauf-

ket sein/vnd der heyligen Sacra-
ment geniessen/können wider Va
ter vnser/noch den Glauben/ oder
Zehen gebot/lebē dahin/ wie das
liebe vihe/vñ vnuernünftige sewe/
vnd nu das Euangelion kommen
ist/ dennoch fein gelernet haben/
aller freyheit meisterlich zu mis-
brauchen / O jr Bischoue / was
wölt jr doch Christo jmmer mehr
antworten / das jhr das Volck so
schendlich habt lassen hingehen/
vnd ewer ampt nicht ein augen-
plick ye beweyset / Das euch alles
vnglück fliehe / verbietet eynerley
Gestalt vnd treybet auf ewre men
schen Gesetz/ fraget aber dieweyl
nichts darnach / ob sie das Vater
vnser/ Glauben/ Zehen gebot/ o-
der einiges Gottes wort künden /
Ach vnnd wehe vber ewren hals
ewiglich.

Darumb bitte ich vmb Got-
tes willen euch alle meine lieben
Herrn

Herrn vnd Brůder / so Pfarherr odder Prediger sind / Wöllet euch ewres ampts / von hertzen annemen / euch erbarmen vber ewer Volck / das euch befolhen ist / vnd vns helffen den Catechismon jnn die Leute / sonderlich in das junge volck bringen / vnd welche es nicht besser vermůgen diese taffeln / vnd forme für sich nemen / vnnd dem Volck / von wort zu wort fürbildē / Vnd nemlich / Also.

Auffs erst / das der Prediger fur allen dingen sich hůte / vnnd meyde mancherley odder anderley Text odder Form der Zehen Gebot / Vater vnser / Glauben / der Sacrament ꝛc. Sonder neme einerley Form für sich / darauff er bleibe / vnnd dieselbige jmmer treibe / ein Jar wie das ander. Denn das Jung vnnd alber Volck / mus man mit einerley gewissen Text vnd Formen leren / sonst werden sie

gar leicht jrre/ wenn mann hewt sonst/ vnd vber ein jar so leret / als wolt mans bessern / vnd wirt damit alle mühe vnd arbeyt verloren

Das haben die lieben Veter auch wol gesehen / die das Vater vnser/Glauben/Zehen gebot/alle auf eine weise haben gebrauchet/ Darumb sollen wir auch bey dem Jungen vnd einfeltigen volck/solche stück also leren/ das wir nicht ein Sylben verrucken/oder ein jar anderst/den das ander/ fürhalten oder fürsprechen. Darumb erwele dir / welche Form du wilt / vnnd bleib dabey ewiglich. Wenn du aber bey den Gelerten vnd verstendigen predigest / da magstu deine kunst beweysen/ vnd diese stück so bund kraus machen/vnd so meisterlich drehen als du kanst. Aber bey dem jungen volck bleib auf einer gewissen ewigen Form vnnd weise/ vnd lere sie für das aller erste/diese

ste/diese stück/nemlich/ die Zehen Gebot/Glauben/Vater vnser rc. nach dem Text hin von wort zu wort/ das sie es auch so nach sagen können/ vnd auswendig lernen.

Welche es aber nicht lernen wöllen/das man den selbigen sage/ wie sie Christum verleugnen vnnd keine Christen sind/ Sollen auch nicht zum Sacrament gelassen werden /kein Kind aus der Tauffe heben/auch kein stücke der Christlichen freyheyt brauchen / Sonndern schlechts dem Babst vnd seinen Officialen / dazu dem Teuffel selbs heim geweyset sein/ Dazu sollen jnen die Eltern vnnd hausherrn essen vnd trincken versagen/ vnd jhn anzeygen/ das solche rohe leute der Fürst aus dem Landt jagen wölle/ rc.

Denn wiewol man niemand zwingen kan noch soll zum Glau-

ben/So soll man doch den hauffen dahin halten vnd treyben/das sie wissen was recht vnd vnrecht ist/bey denen/bey welchen sie wonen/sich neeren vnd leben wöllen/Denn wer in einer Stadt wonen will/der soll das Statdrecht wissen vnnd halten / des er geniessen will/ Gott geb er glaube oder sey im hertzen für sich ein schalck oder Bube.

Zum andern / Wenn sie den Text wol künnen/ so lere sie denn hernach/auch den verstand / das sie wissen was es gesagt sey/ Vnd nim abermal für dich dieser Tafeln weise/ oder sonst ein kurtze einige weise/ welche du wilt / vnnd bleib dabey vnd verrücke sie mit keiner syllaben nicht / gleich wie vom Text yetzt gesaget ist/ vnd nim dir der weile dazu / dann es ist nicht not/ das du alle stück auf ein mal fürnemest / Sondern eins

nach dem andern / Wenn sie das erste Gebot zuuor wol verstehen/ darnach nim das ander für dich/ vnd so fort an/ Sonst werden sie vberschüttet/das sie keins wol behalten.

Zum dritten/Weñ du sie nun solchen kurtzen Catechismum geleret hast/als deñ nim den grossen Catechismum für dich / vnnd gib jnen auch reichern vnd weytern verstand / Daselbst streich ein jeglich Gebot/Bitte/stücke aus mit seinen mancherley wercken/ nutz/ frumen/fahr vnd schaden/wie du das alles reichlich findest / in souil büchlin dauon gemacht/ Vnd inn sonderheit/treib das Gebot vnnd stück am meisten das bey deinem Volck am meisten not leydet / Als das siebend Gebot vom stelen/mustu bey Handwerckern/Hendlern Ja auch bey Bawren/vnd gesind hefftig treyben / denn bey solchen

 Leuten/

Leuten / ist allerley vntrew vnnd dieberey gros. Item das vierdt Gebot/mustu bey den kindern vnd gemeinem man/das sie still/trew/ gehorsam/fridsam sein / vnd jmmer vil Exempel aus der Schrift da Gott solche leute gestrafft vnd gesegnet hat/ einfüren.

In sonderheit treibe auch daselbst die Oberkeit vnd Eltern / das sie wol regieren vnd kinder ziehen zur Schule mit anzeygen/wie sie solches zuthun schüldig sind/ Vnd wo sie es nicht thun/ welche eine verfluchte Sünde sie thun / Denn sie stürtzen vnd verwüsten damit beyde/Gottes vnd der welt reich/ als die ergesten feinde/beyde Gottes vnd der Menschen/ vnd streich wol aus/was für grewlich schaden sie thun/wo sie nicht helffen Kinder ziehen / zu Pfarherr/ Prediger/Schreiber/rc. Das Got sie schrecklich darumb straffen

wirdt/

wirdt/denn es ist hie not zu predigen. Die Eltern vnd Oberkeit / sündigen yezt hierin/ das nicht zusagen ist / Der Teuffel hat auch ein grausames damit im sinne.

Zu letzt weil nun die Tyranney des Babsts ab ist/ so wöllen sie nicht mehr zum Sacrament gehn/vnd verachtens. Die ist aber not zu treiben/doch mit diesem bescheid/Wir sollen niemand zum Glauben oder zum Sacrament zwingen/ auch kein gesetz/ noch zeit/noch stet stimmen/ aber also predigen/das sie sich selbs on vnser Gesetz dringen/vnd gleich vns Pfarherrn zwingen/ das Sacrament zu reychen / Welchs thut man also/das man jnen sagt/wer das Sacrament nicht sucht noch begert/zum wenigsten/ein mal oder vier des Jars/ da ist zubesorgen / das er das Sacrament veracht/vnd kein Christen sey/ gleich

wie der kein Christ ist/der das Euangelion nicht gleubet oder höret/ Denn Christus sprach nicht/ solchs lasset/ oder solchs verachtet/Sonder/Solchs thut/ so offt jrs trincket/rc. Er wil es warlich gethan / vnd nicht aller ding gelassen vnd veracht haben. Solchs TVVT/ spricht er.

Wer aber das Sacrament nicht gros acht/ das ist ein zeichen/das er kein Sünd/kein fleisch/ keinen Teuffel/keine Welt/ keinen Tod / keine Fahr / kein Helle hat / das ist/ er gleubet der keines/ ob er wol bis vber die ohren drinn steckt/vnd ist zweyfeltig des Teuffels / Widerumb so darff er auch keiner gnaden/leben/ Paradis/ Himelreich/Christus / Gottes/noch einiges gutes/Denn wo er gleubet/ das er souil böses hette/vnd souil gutes bedürffte / So würde er das Sacrament nicht so

lassen/

lassen/darin solchem vbel geholf-
fen/vnd souil guts gegeben wird/
Man darff jhn auch mit keinem
Gesetz zum Sacrament zwingen/
sondern Er wird selbst gelauffen
vnd geronnen kommen/sich selbst
zwingen vnd dich treyben/das du
jm müstest das Sacrament geben.

Darumb darffestu hie kein ge
setz stellen/ wie der Babst/streich
nur wol aus den nutz vnnd scha-
den/ not vnd fromen / fahr vnnd
heyl in disem Sacrament/so wer-
den sie selbst wol komen/ ohn dein
zwingen/ komen sie aber nicht/ so
las sie faren/ Vnd sage jn/ das sie
des Teuffels sind/die jr grosse not
vnd Gottes gnedige hülffe / nicht
achten noch fülen. Wenn du aber
solches nicht treybest/ oder mach-
est ein Gesetz vnd gifft daraus / so
ist es dein schuld/das sie das Sa-
crament verachten. Wie solten sie
nicht

nicht faul sein/wenn du schleffest vnd schweygest.

Darumb sihe drauff Pfarher vnd Prediger/ vnser ampt ist nun ein ander ding worden/deñ es vnter dem Babst war. Es ist nun ernst vnd heylsam worden/darum hat es nu vil mühe vñ arbeit/fahr vnd anfechtũg / dazu wenig lohn vnd danck in der welt. Christus aber wil vnser lohn selbest sein / so wir trewlich arbeyten/Das helffe vns der Vater aller gnaden/ Dem sey lob vnd danck jn ewigkeit/ durch Christum vnsern HERREN Amen.

Volgen

Volgen die Heuptstück Christlicher lere.

Die Heiligen zehen Gebot Gottes.

Das erst Gebot.

ICh bin der HERR / dein GOTT / Du solt nicht andere Götter neben mir haben.

Das ander Gebot.

Du solt den Namen des Herren deines Gottes / nicht vergeblich füren / Denn der HERR wirdt den nicht vnschuldig halten / der seinen Namen vergeblich füret.

Das dritte Gebot.

Gedenck

Gedenck des Sabbaths/ das du jn heyligest.

Das vierdt Gebot.

Du solt deinen Vatter vnd deine Mutter ehren/ auff das du lang lebest im lande / das dir der HERR dein GOTT geben wirdt.

Das fünfft Gebot.

Du solt nicht tödten.

Das sechst Gebot.

Du solt nicht Ehebrechen.

Das sibend Gebot.

Du solt nicht stelen.

Das acht Gebot.

Du solt kein falsche zeugnuß geben wider deinen nehesten.

Das neundt Gebot.

Du solt nicht begeren deines nehesten Hauß.

Das zehende Gebot.

Du solt

Du solt dich nicht lassen gelüsten deines nehesten weybs/ noch seines knechts/noch seiner Magd / noch seines Ochsen/ noch seines Esels / noch alles was dein nehester hat.

Die Artickel vnsers Glaubens.

ICh glaub inn GOtt Vatter Allmechtigen Schöpfer Himels vñ der Erden.

Vnd inn Jhesum Christum seinen eynigen Sun/vnsern Herren / der empfangen ist von dem heyligen Geyst/ geboren auß Maria der Junckfrauen/ gelitten hat vnter Pontio Pi-

lato/Gecreutziget/Gestorben/ vnd begraben/ Ist nidergefaren zur Hellen/Am dritten tag wider aufferstanden von den todten / Auffgefaren gen Hymel/ sitzet zur Rechten Hand Gottes des Allmechtigen Vaters/von dannen er zukünftig ist/ zu richten die Lebendigen vnd die Todten.

Ich gleube inn den Heyligen Geyst/Ein heylige Christliche Kirchen / Gemeinschafft der heyligen / Vergebung der Sünden/ Aufferstehung des fleysches / Vnnd ein Ewiges leben / AMEN.

Das Vatter vnser.

VAtter vnser/der du bist im Himel / Geheyliget werde

dein

dein Name. Zukomme dein Reych. Dein will geſchehe/auf Erden/wie im Hymel. Vnſer teglich Brot gib vns heut. Vñ vergib vnns vnſer ſchuld/als auch wir vergebē vnſern ſchuldigern. Vnd füre vns nit inn verſuchung/Sonnder erlöſe vns vom vbel/Dann dein iſt das Reich/die Krafft/vnnd die Herrligkeyt/in ewigkeyt/ AMEN.

Die wort des Herrn Chriſti von der Tauff.

GEhet hin/vnd leret alle Völcker/vnnd Tauffet ſie im namen des Vaters/vnd des Sons/vnnd des Heyligen

Geists / Wer da glaubt vnnd getaufft wirdt / der wirdt selig werden / Wer aber nicht glaubt / wirdt verdampt werden.

Die wort des Herrn Christi vom beruf vnd ambt des Worts / oder der Schlůsseln.

DEr HERR Jhesus bließ seine Jünger an / vnd sprach zu jhnen: Nembt hin den heyligen Geyst / welchen jr die Sünde vergebet / den sind sie vergeben / vnd welchen jhr sie behaltet / den sind sie behalten.

Die

Die wort des Herrn Christi von dem Abentmal.

VNser HERr Jesus inn der nacht da er verrathen wardt/ nam er das Brot/ dancket vnd brachs/vnd gabs seinen Jüngern/ vnd sprach/ Nembt hin vnd esset/ Das ist mein Leyb/ der für euch gegeben wirdt/ Solches thut zu meinem gedechtnuß.

Desselben gleichen/nam er auch den Kelch/ nach dem Abentmal/ dancket/ vnnd gab jn den/vnd sprach: Trinckt alle darauß/ das ist mein Blut des neuen Testaments/welchs für euch vnd für vil vergossen wirt zur vergebūg der sündē.

Solchs thut/ so offt jrs trinckt/ zu meinem gedechtnus.

Diese Figur ist genomen aus dem Andern buch Mosi/ Exodi am XXXII. Cap.

Die Zehen

Gebot / Wie sie ein außua-
ter seinem Gesinde ein-
feltiglich fürhal-
ten sol.

Das Erste Gebot.

JCH bin der HERR dein Gott / Du solt nicht ander Götter neben mir haben.

Was ist das? Antwort.

Wir sollen Gott vber alle ding / Fürchten / Lieben vnd vertrawen.

Die Figur ſtehet beſchrie-
ben im dritten buch Moſi/ Leui
tici am XXIIII. Capittel.

Das Ander gebot.

Du solt den Namen des HERRN deines Gottes / nicht vergeblich füren / Denn der Herr wirdt den nicht vnschuldig halten / der seinen Namen vergeblich füret.

Was ist das? Antwort.

Wir sollen Gott fürchten vnd lieben / das wir bey seinem Namen nicht Fluchen / Schweren / Zaubern / Liegen oder Triegen / Sondern den selbigen jnn allen nöten Anruffen / Beten / Loben vnd Dancken.

Diese Figur ist aus dem vierdten buch Mosi genomen/ Numeri am XV. Capittel.

Das Dritte gebot.

Gedenck des Sabbaths / das du jn heyligest.

Was ist das? Antwort.

Wir sollen Gott fürchten vnd lieben / das wir die Predig vnnd sein Wort nicht verachten / Sondern dasselbige heylig halten / gerne hören vnd lernen.

Die Figur ist genomen / aus dem Ersten buch Mosi / Genesis am IX. Capittel.

Das Vierde gebot.

Du solt deinen Vater vnd deine Mutter ehren/ auff das du lang lebest im Lande / das dir der HERR dein GOTT geben wirdt.

Was ist das? Antwort.

Wir sollen Gott fürchten vnd lieben / das wir vnser Eltern vnd Herrn nicht verachten noch erzür=nen/ Sondern sie in ehren halten/ jnen dienen / gehorchen / lieb vnd werd haben.

Diese Figur ist aus dem Ersten buch Mosi genomen/ Genesis am IIII. Capittel.

Das Fünffte gebot.

Du solt nicht Tödten.

Was ist das? Antwort.

Wir sollen Gott fürchten vnd lieben / das wir vnserm Nehesten an seinem Leibe keinen schaden noch leyd thun / Sondern jm helffen vnd fürdern in allen leibes nöten.

Diese Figur stehet beschrie=
ben im Andern buch Samu=
el/ am XI. Capittel.

Das Sechste gebot.

Du solt nicht Ehebrechen.

Was ist das? Antwort.

Wir sollen Gott fürchten vnd lieben/das wir keusch vnd züchtig leben/ jnn worten vnd wercken / Vnd ein iglicher sein gemahl lieben vnd ehren.

Die Figur stehet beschrie-
ben Josua am VII. Capittel.

Das Siebend gebot.

Du ſolt nicht Stelen.

Was iſt das? Antwort.

Wir ſollen Gott fürchten vnd lieben / das wir vnſers Neheſten gelt odder gut nicht nemen / noch mit falſcher wahr oder handel an vns bringen / Sondern jm ſein gut vnd narung helffen beſſern vnnd behüten.

Diese Figur ist genomen/
aus dem Propheten Daniel/
am XIII. Capittel. Vnd ste=
het auch inn den Apocryph.
inn dem stück zum Daniel ge=
hörig.

Das Achte gebot.

Du solt nicht falsch zeugnis reden widder deinen Nehesten.

Was ist das? Antwort.

Wir sollen Gott fürchten vnd lieben / das wir vnsern Nehesten nicht felschlich beliegen / verraten affterreden oder bösen leumund machen / Sondern sollen jn entschüldigen / vnd guts vom jm reden / vnd alles zum besten keren.

Diese Figur ist genomen / aus dem Ersten buch Mosi / Genesis am XXX. Capittel.

Das Neunde gebot.

Du solt nicht begern deines nehesten Haus.

Was ist das? Antwort.

Wir sollen Gott fürchten vnd lieben / das wir vnserm nehesten nicht mit list nach seinem Erbe oder Haus stehen / vnnd mit eim schein des rechts an vns bringẽ / ꝛc Sondern im dasselbige zubehalten / fürderlich vnd dienstlich sein.

Diese Figur ist genomen aus dem Ersten buch Mosi/ Genesis am XXXIX. Cap.

Das Zehende Gebot.

Du solt dich nicht lassen gelüsten deines nehesten weybs/ noch seins knechts / noch seiner Magd / noch seines Ochsen / noch seines Esels / noch alles was dein nehester hat.

Was ist das? Antwort.

Wir sollen Gott fürchten vnd lieben / das wir vnserm nehesten nicht sein weyb/ gesinde oder vihe abspannen / abdringen odder abwendig machen/ Sondern dieselbigen anhalten / das sie bleiben / vnd thun was sie schuldig sind.

Was sagt nu Gott von diesen geboten allen?

Antwort.

Er sagt Also.

Ich der HERr dein Gott/ bin ein eiueriger Got/der vber die so mich hassen/ die Sünde der Veter heimsucht/ann den Kindern biß ins dritte vnnd vierdt gelied/ Aber denen so mich lieben vnnd meine gebot halten/thu ich wol in taussent gelied.

Was ist das? Antwort.

Gott drewet zu straffen alle die diese gebot vbertretten/ Darumb sollen wir vns fürchten für seinem zorn vnd nicht wider solche gebot thun. Er verheisset aber Gnade vnd alles guts/allen die solche gebot halten/Darumb sollen wir jn auch lieben vnd vertrawen/ vnnd gerne thun nach seinen geboten.

Der

Der Glaube/

wie ein Haußuater den selbigen seinem gesind auffs einfeltigst fürhalten sol.

Der Erste Artickel von der Schöpffung.

ICh glaub in Gott den Vater / Almechtigen / Schöpffer Himels vnd der Erden.

Was ist das? Antwort.

Ich glaub das mich Gott geschaffen hat sampt allen Creaturen / mir leib vnd seel / augen / ohren vnd alle glieder / vernunfft / vñ alle sinne gegeben hat / vnd noch erhelt / Dazu kleider vnd schuch / essen vnd trincken / haus vnd hof / weib vnd kind / acker / vihe / vnd alle güter / mit aller notdurfft vnnd narung / des leibes vnd leben reichlich vnd teglich versorget / Wider alle ferligkeit beschirmet / vnd fur allem vbel behütet vnd bewaret / Vnd das alles aus lauter Veterlicher / götlicher güte / vñ barmhertzigkeit / on alle mein verdienst vnd wirdigkeit / des alles ich jm zu dancken vnd zu loben / vnd dafur zu dienẽ / vñ gehorsam zu sein schuldig bin / Das ist gewislich war.

Diese Figur stehet Matthei 27. Johannis 19. Luce 23. Marci 15. Capittel.

Der Ander Artickel von der Erlösung.

Vñ in Jhesum Christum seinen einigen Sohn / Unsern Herrn / der empfangen ist von dem Heyligen Geyst / geboren aus Maria der Junckfrawen Gelitten hat vnter Pontio Pilato / Gecreutziget / Gestorben / vnd begraben / Ist nidergefaren zur Helle / am dritten tag aufferstanden von den Todten / Auffgefaren gen Himel / Sitzet zur rechten hand Gottes des Allmechtigen Vaters / Von dannen er zukünftig ist / zu richten die Lebendigen vnd die Todten.

Was ist das? Antwort.

Jch

Jch gleube das Jesus Christus Warhaftiger Gott vom Vater in ewigkeit geboren/vnd auch Warhafftiger Mennsch von der Junckfrauen Maria geborn / sey mein Herr der mich verlornen vnd verdampten menschen erlöset hat erworben/ vnnd gewunnen / von allen Sünden/vom Tode/vnd von der Gewalt des Teuffels / nicht mit Golt / oder Silber / Sondern mit seinem heyligen theuren blut/ vnd mit seinem vnschuldigen leyden vnd sterben/auff das ich sein eygen sey/vnd in seinem Reich vnter jhm lebe/vnd jhm diene in ewiger gerechtigkeit/ vnschuld vnnd seligkeit/ gleich wie er ist aufferstanden vom todt/lebt vnd regirt in ewigkeit / Das ist gewißlich wahr.

Der

Der dritte Artickel von der Heyligung.

Diese Figur stehet Actis am II. Capittel.

ICH glaub im den heyligen Geyst. Ein heylige Christliche Kirchen / Gemeinschafft der heyligen. Vergebung der Sünden. Aufferstehung des fleysches. Vnd ein ewiges leben / AMEN.

Was ist das? Antwort.

Ich glaub / das ich nicht aus eigener vernunfft noch krafft / an Jhesum Christ meinen HERRn glauben / odder zu jm komen kan / Sondern der Heilige Geist hat mich durchs Euangelion beruffen / mit seinen gaben erleucht / jm rechten glauben geheiliget vnd erhalten / gleich wie er die gantze Christenheit auff erden berufft / samlet / erleucht / heiliget / vnd bey Jhesu Christo erhelt / jm rechten einigen glauben / In welcher Christenheit / Er mir vnd allen Glau-

bigen teglich alle sunde reichlich vergibt/ Vnd am Jüngsten tag/ mich vnd alle todten auferwecken wird/ Vnd mir sampt allen gleubigen jnn Christo/ ein Ewiges leben geben wird/ Das ist gewislich war.

Die Figur stehet Matth. VI. Luce XI.

Das Vater

vnser / Wie ein Haußuatter das selbige seinem Gesinde auffs einfeltigest fůrhalten sol.

VAter vnser / der du bist im Hymel.

Was ist das? Antwort.

Gott wil damit vnns locken / das wir glauben sollen / Er sey vnser rechter Vater / vnd wir seine rechte Kinder / Auff das wir getrost vnd mit aller zuuersicht jhn bitten sollen / wie die lieben Kinder jren lieben Vater.

Diese Figur ist aus dem Andern buch Mosi genomen / Exodi am XX. Capittel.

Die Erste Bitte.

Geheiliget werde dein Name.

Was ist das? Antwort.

Gottes Name ist zwar an jm selbs heilig / Aber wir bitten jnn diesem gebet/ das er bey vns auch heilig werde.

Wie geschicht das? Antwort.

Wo das Wort Gottes lauter vnd rein geleret wird/vñ wir auch heilig/als die kinder Gottes darnach leben/Das hilff vns lieber Vater im himel. Wer aber anders leret vnd lebet/deñ das wort Gottes leret/ der entheiliget vnter vns den namen Gottes/Da behůt vns fur himlischer Vater.

Diese Figur stehet geschrieben inn den geschichten der Aposteln/ am 2. Capittel.

Die Ander Bitte.

Zukomme dein Reich.

Was ist das? Antwort.

Gottes Reich kompt wol on vnser gebet von jm selbs/ Aber wir bitten inn diesem gebet/ Das es auch zu vns kome.

Wie geschicht das? Antwort.

Wenn der himlische Vater vns seinen heiligen Geist gibt/das wir seinem heiligen Wort / durch seine gnade gleuben/vnd Göttlich leben / hie zeitlich vnd dort Ewiglich.

Diese Figur ist genomen aus dem Newen Testament / Matthei am 27. Capittel.

Die Dritte Bitte.

Dein wille geschehe/ auff erden/ wie im Hymel.

Was ist das? Antwort.

Gottes guter gnediger wille geschicht wol on vnser gebet/ Aber wir bitten in diesem gebet/ das er auch bey vns geschehe.

Wie geschicht das? Antwort.

Wenn Gott allen bösen rat vnd willen bricht vnd hindert/ So vns den Namen Gottes nicht heyligen vnd sein Reich nicht komen lassen wöllen/ Als da ist des Teuffels/ der welt/ vnd vnsers fleischs wille/ Sondern stercket vnd behelt vns feste in seinem wort vnd glauben/ bis an vnser ende/ Das ist sein gnediger guter wille.

Diese Figur stehet geschrieben im Newen Testament/ Johannis am 6. Cap.

Die Vierdt Bitte.

Vnser teglich Brot gib vns heut.

Was ist das? Antwort.

Gott gibt teglich brot auch wol on vnser bitte allen bösen menschen/Aber wir bitten inn diesem gebet/das er vns erkennen lasse/ vnd mit dancksagung empfahen vnser teglich brot.

Was heist denn teglich brot? Antwort.

Alles was zur leibs narung vnd notturfft gehört/als essen/trincken kleider/schuch/Haus/Hoff/acker/vihe/gelt/gut/frum gemahel/frume kinder/frum gesinde/frume vnd getrewe Oberherrn/gut regiment/gut wetter/friede/gesundheit/zucht/ehre/gute freunde/getrewe nachbarn/vnd des gleichen.

Die Figur ist genomen/ aus dem Newen Testament/ Matthei am 18. Capittel.

Die Fünffte Bitte.

Vnd vergib vnns vnser schuld / als auch wir vergeben vnsern schuldigern.

Was ist das? Antwort.

Wir bitten in diesem gebet / das der Vater im Himel nicht an sehen wolt vnser sunde / vnd vmb der selbigen willen / solche bitte nicht versagen / denn wir sind der keins werd / das wir bitten / habens auch nicht verdienet / Sondern er wolts vns alles aus gnaden geben / denn wir teglich viel sündigen / vnd wol eytel straffe ver dienen / So wollen wir zwarten widderumb auch hertzlich vergeben / vnd gerne wolthun denen / die sich an vns versundigen.

Diese

Die Figur ist genommen/ aus dem Newen Testament/ Matthei am 4. Capittel.

Die Sechste Bitte.

Vnd füre vns nicht inn versuchung.

Was ist das? Antwort.

Gott versücht zwar niemand / Aber wir bitten inn diesem gebet / Das vns Gott wolt behüten / vnd erhalten / auff das vns der Teuffel / die Welt / vnd vnser Fleisch / nicht betriege vnd verfüre in misglauben / verzweyueln / vnd ander grosse schande vnd laster / Vnd ob wir damit angefochten würden / das wir doch endlich gewinnen / vnd den sieg behalten.

Diese Figur ist genomen / aus dem Newen Testament / Matthei am XV. Capittel.

Die Sibendt Bitte.

Sondern erlöse vns von dem vbel.

Was ist das? Antwort.

Wir bitten inn diesem gebet / als inn der summa / das vns der Vater im Himel / von allerley vbel leibs vnd seele / guts vnd ehre erlöse / vnd zu letzt wenn vnser stündlin kompt ein seliges ende beschere / vnd mit gnaden von diesem jamer tal zu sich neme inn den Himel.

AMEN.

Was ist das? Antwort.

Das ich sol gewis sein / solche bitte sind dē Vater im himel angeneme vnd erhört / denn er selbs hat vns geboten also zubeten / vnd verheissen / das er vns wil erhören / Amen Amen / das heisset / Ja Ja / Es sol also geschehen.

Das Sacrament der Heyligen Tauffe/ Wie dasselbige ein Haußvater seinem gesinde sol einfeltiglich fürhalten.

Die Figur von der Tauff Christi/ stehet Matthei 3. Mar. 1. Luce 3. Johannis 1.

Zum Ersten.

Was ist die Tauffe? Antwort.

Die Tauffe ist nicht allein schlecht wasser / Sondern sie ist das wasser inn Gottes gebot gefasset / vnd mit Gottes wort verbunden.

Welchs ist denn solch wort Gottes? Antwort.

Da vnser HERR Christus spricht Matthei am letzten / Gehet hin / vnd leret alle Völcker / vnd Taufft sie im namen des Vatters / vnnd des Suns / vnnd des Heyligen Geists.

Zum Andern.

Was gibt oder nützet die Tauffe? Antwort.

Sie wircket vergebung der sunden/ erlöset vom Tod vnd Teufel/vnd gibt die ewige seligkeit / allen die es glauben/wie die wort vnd verheissung Gottes lauten.

Welch sind solche wort vnnd verheissung Gottes? Antwort.

Da vnser HERR Christus spricht Marci am letzten / Wer da glaubt vnnd getaufft wirdt / der wirdt selig werden / Wer aber nicht glaubt / der wirdt verdampt werden.

Zum Dritten.

Wie kan wasser solche grosse ding thun? Antwort.

Wasser thuts freilich nicht / Sondern das wort Gottes/so mit vnd bey dem wasser ist / vnd der glaube/ so solchem wort Gottes im wasser trawet/Denn on Gottes wort

tes wort ist das wasser schlecht wasser vnd keine Tauffe/Aber mit dem wort Gottes/ ists eine Tauff/ das ist / ein gnadenreich wasser des lebens/vnd ein bad der newen geburt im heiligen geist / wie S. Paulus sagt zu Tito. am iij. Capitel.

Durch das bad der widder gepurt vnd ernewerung des Heiligen geists/ welchen er ausgossen hat vber vns reichlich durch Jhesum Christum vnsern Heiland / auff das wir durch des selben gnade gerecht vnd erben seien des ewigen lebens/ nach der hoffnung/Das ist je gewißlich war.

Zum Vierden.

Was bedeut denn solch wasser Teuffen? Antwort.

Es bedeut / das der alte Adam inn vns durch teglich rew vnd busse / sol erseufft werden / vnd sterben mit allen sunden vnd bösen lüsten. Vnd widderumb teglich eraus komen vnnd aufferstehen ein newer mensch / der inn gerechtigkeit vnd reinigkeit / für Gott ewiglich lebe.

Wo stehet das geschrieben? Antwort.

Sanct Paulus zun Römern am vj. spricht / Wir sind sampt Christo durch die Tauffe begraben im tode / Das gleich wie Christus ist von denn Todten aufferwecket /

durch

durch die herligkeit des Vaters / also sollen wir auch inn einem newen leben wandeln.

Wie mann die einfeltigen sol leren Beichten.

Die Beicht begreifft zwey stück inn sich. Eins/das mann die sünde bekenne / Das ander / das man die Absolutio oder vergebūg vom Beichtiger empfahe/als von Gott selbs/vnd ja nicht dran zweiuel/Sondern feste glaube/die sünde seien dadurch vergebē fur Gott im Himel.

Welche sünde sol man denn Beichten.

Für Gott sol man aller sünden sich schuldig geben / auch die wir nicht erkennen / wie wir im Vater vnser thun.

Aber für dem Beichtiger sollen wir allein die sünde bekennen / die wir wissen vnd fülen im hertzen.

Welche sind die?

Da sihe deinen stand an / nach den Zehen geboten / ob du Vater / Mutter / Son / Tochter / Herr / Fraw / Knecht seist / ob du vngehorsam / vntrew / vnfleissig gewest seiest / ob du jemand leide gethan hast / mit worten oder wercken / ob du gestolen / verseumet / verwarlost / schaden gethan hast.

Lieber stelle mir eine kurtze weyse zu Beichten?

Antwort.

So soltu zum Beichtiger sprechen.

WIrdiger lieber Herr / Ich bitte euch / wöllet meine Beichte hören / vnd mir die vergebung sprechen vmb Gottes willen.

Sage an.

ICh Armer Sünder / bekenne mich für Gott aller Sünden schuldig / Inn sonderheit bekenne ich für euch / Das ich ein Knecht / Magd ꝛc. bin / Aber ich diene leyder vntrewlich meinem Herrn / denn da vnd da habe ich nicht gethan was sie mich hiessen / hab sie erzürnet vnd zu fluchen bewegt / habe versenmet vnd schaden lassen geschehen.

Bin auch inn worten vñ wercken schampar gewesen / Hab mit meines gleichen gezürnet / Widder meine frawen gemurret vnd geflucht / ꝛc. Das alles ist mir leyd /

E v vnd

vnnd bitte vmb gnade / Ich wil mich bessern.

Ein Herr oder Frawe sage also.

Inn sonderheit bekenne ich für euch / das ich mein kind vnnd gesinde / weib / nicht trewlich gezogen hab zu Gottes ehrē / Ich hab geflucht / böse Exempel mit vnzůchtigen worten vnd wercken gegeben / meinem nachbar schaden gethan / vbel nach geredt / zu theuer verkaufft / falsche vnnd nicht gantze wahr gegeben / Vnd was er mehr wider die gebot Gottes vnd seinen stand gethan etc.

Weñ aber jemand sich nicht befindet beschwert / mit solcher oder grössern sůnden / Der sol nicht sorgen oder weiter sůnde suchen noch ertichten / vnd damit eine marter aus der Beichte machen / Sonndern erzele eine oder zwo die du weissest. Also inn sonderheit bekenne ich /

ne ich/das ich ein mal geflucht. Item ein mal vnhubsch mit worten gewest/ein mal dis N. verseumet hab etc. Also lasse es genug sein.

Weissestu aber gar keine (welchs doch nit wol solt müglich sein) so sage auch keine in sonderheit/ sondern nim die vergebung auff die gemeine Beichte / so du für Gott thust gegen dem Beichtiger.

Darauff sol der Beichtiger sagen.

Gott sey dir gnedig / vnd stercke deinen glauben / Amen.

Sprich.

Gleubestu auch das meine vergebung Gottes vergebung sey.

Ja lieber Herr.

Darauff spreche er.

Wie

Wie du glaubest so geschehe dir. Vnd ich aus befelch vnsers Herrn Jhesu Christi / Vergibe dir deine sünde / im Namen des Vaters / vnd des Sons / vnd des Heiligen Geists / Amen.

Gehe hin im Friede.

Welche aber grosse beschwerung des gewissens haben / odder betrůbet sind / die wirdt ein Beichtuatter wol wissen mit mehr sprůchen zu trősten vnnd zum glauben reitzen. Das sol allein ein gemeine weyse der Beicht sein für die einfeltigen.

Das Sacrament des Altars / Wie ein Hausvater dasselbige seinem gesinde einfeltiglich fürhalten sol.

Die Figur vom Abentmal des Herrn/ stehet Mat. 26. Mar. 14. Luce 22. 1. Corinth. 11.

Was ist das Sacrament des Altars? Antwort

Es ist der ware leib/ vnd blut vnsers Herrn Jhesu Christi/ vnter dem brot vnd wein/ vns Christen zu essen vnd zu trincken/ von Christo selbs eingesetzt.

Wo stehet das geschrieben? Antwort.

So schreiben die Heiligen Euangelisten/ Mattheus/ Marcus/ Lucas vnd Sanct Paulus.

Unser Herr Jhesus in der nacht da er verrathen ward/ nam er das Brot/ dancket vnd brachs/ vnd gabs seinen Jüngern/ vnd sprach: Nembt hin vnd esset/ Das ist mein Leyb/ der für euch gegeben wirdt/ Solches

Solches thut zu meinem gedechtnuß.

Desselben gleichen/nam er auch den Kelch / nach dem Abentmal / vnd dancket/ vnnd gab jn den/vnd sprach: Trinckt alle daraus / das ist mein blut/ des neuen Testaments/welchs für euch vnd für vil vergossen wird / zur vergebung der sünden. Solches thut/ so offt jrs trinckt / zu meinē gedechtnuß.

Was nützet denn solch essen vnd trincken?

Antwort.

Das

Das zeigen vns diese wort / Für euch gegeben vnd vergossen zur vergebung der sünden Nemlich / das vns im Sacrament vergebung der sünden / leben vnd seligkeyt / durch solche wort gegeben wird / Denn wo vergebung der Sünde ist / da ist auch leben vnd seligkeyt.

Wie kan leiblich essen vnd trincken solch gros ding thun?

Antwort.

Essen vnd trincken thuts freylich nicht / Sondern die wort so da stehen / Für euch gegeben vnd vergossen zur vergebung der sünden.

Welche wort sind neben dem leiblichen essen vnd trincken / als das hauptstück im Sacrament /

Vnd

Vnnd wer denselbigen worten glaubet / der hat was sie sagen / vnd wie sie lauten / Nemlich / Vergebung der sunden.

Wer empfehet denn solch Sacrament wirdiglich?

Antwort.

Fasten vnd leiblich sich bereyten ist wol eine feine eusserliche zucht / Aber der ist recht Wirdig vnnd wolgeschickt / Wer den Glauben hat an diese Wort / Für euch gegeben vnd vergossen zur vergebung der sünden

Wer aber diesen worten nicht glaubt oder zwieuelt / der ist vnwirdig vnnd vngeschickt / Denn das wort (FVR EVCH) fordert eitel glaubige hertzen.

Wie ein Haus=
vater sein gesinde sol leren / Morgens vnd Abents sich segenen.

Des Morgens / so du aus dem bette ferest / soltu dich segenen mit dem heiligen Creutz vnd sagen.

Des walt Gott Vater / Son / Heiliger geist / Amen.

Darauff kniend oder stehend / den Glauben / vnd Vater vnser / Wiltu so magstu dis Gebetlin da=zu sprechen.

Ich dancke dir mein himli=scher Vater / durch Jhesum Christum deinen lieben Son /

das

das du mich diese nacht für allem schaden vnd fahr behütet hast/ Vnd bitte dich / du wöllest mich disen tag auch behüten/ für sünden vnd allem vbel/ das dir alle mein thun vnd leben gefalle / Denn ich befelhe mich mein leib vnd seele vnnd alles inn deine hende/ Dein heiliger Engel sey mit mir / das der böse Feind keine macht an mir finde/ AMEN.

Vnd als denn mit freuden an dein werck gegangen/ vñ etwa ein lied gesungen / als die Zehen gebot/ oder was dein andacht gibt.

Des Abends/ wenn du zu bette gehest/ soltu dich segenen mit dē heiligen Creutz vnd sagen.

Des walt Gott Vater/ Son/ Heiliger Geist/ Amen.

Darauff kniend oder stehende/ den Glauben vnnd Vater vnser/ Wiltu/ so magstu dis Gebetlin darzu sprechen.

ICh dancke dir mein Himlischer Vater/ durch Jhesum Christum deinen lieben Son/ das du mich diesen tag gnediglich behütet hast/ Vnnd bitte dich/ Du wöllest mir vergeben alle meine sünde/ wo ich vnrecht gethan habe/ Vnd mich diese nacht gnediglich behueten/ Denn ich befelhe mich/ mein leib vnd seele/ vnd alles inn deine hende/ Dein heiliger Engel sey mit mir/ das der

böse

böse Feind kein macht an mir finde/ AMEN.

Vnd als denn flucks vnd frölich geschlaffen.

Wie ein Haus-Vater sein gesinde sol leren das Benedicite vnd Gratias sprechen.

Die Kinder vnd gesind / sollen mit gefalten henden/ vnd züchtig für den Tisch tretten/ vñ sprechen.

ALler augen warten auff dich Herr / vñ du gibst jnen jre speise zu seiner zeit / Du thust deine hand auff/ vnnd setigest

alles was lebet / mit wolgefallen.

Scholia.

Wolgefallen heisset das alle thier so viel zu essen kriegen / das sie frölich vnd guter ding darüber sindt; Denn sorge vnd geytz hindern solch Wollgefallen.

Darnach das Vater vnser vnd dis folgende gebet.

HERR Gott himlischer Vater / Segene vns vnd diese deine gaben / die wir von deiner milten güte zu vns nemen Durch Jhesum Christum vnsern HERRN / Amen.

Das Gratias

Also auch nach dem Essen sollen sie gleicher weise thun / züch

tig

tig vnnd mit gefalten henden spre-
chen.

DAncket dem HERRN/ denn er ist freundlich/ Vnd seine güte weret Ewiglich/ Der allem fleisch speyse gibet/ Der dem vihe sein futter gibt/ den jungen Raben die jn anruffen/ Er hat nicht lust an der stercke des rosses/ noch gefallen an jemands beinen/ Der HERR hat gefallen an denen die Jhn fürchten/ vnd die auff seine güte warten.

Darnach das Vater vnnser vnd dis folgende gebet.

Wir dancken dir HERR Gott Vater / durch Jhesum Christum vnsern HERRN / für alle deine wolthat / der du lebest vnd regierest inn Ewigkeit / Amen.

Die Hauß Tafel etlicher sprüche / fur allerley Heylige Orden vnd stende / dadurch dieselbigen / als durch eygene lection jres ampts vnd diensts zu ermanen.

Den Bischouen / Pfarhern vnd Predigern.

Ein Bischoff soll vnstrefflich sein eines weibes Man / nüchtern / sittig / messig / gastfrey / Leerhafftig /

tig / nicht ein weinseuffer / nicht beissig / nicht vnehrliche hantierung treiben / Sondern gelinde / nicht hadderhafftig/nicht geitzig der seinem eigenē hause wol fürstehe/der gehorsame kinder habe/ mit aller erbarkeit / nicht ein newling etc. In der ersten Epistel zu Timotheo am iij. Capittel.

Von Weltlicher Oberkeit.

Iderman sey vnterthan der Oberkeit / Denn die Oberkeit so allenthalben ist/ ist von Gott geordent / Wer aber der Oberkeit widderstrebet / der widderstrebet Gottes Ordnung/ wer aber widderstrebet/wird sein vrteil empfahen / Denn sie tregt das schwert nicht vmb sonst / Sie ist Gottes dienerin/ eine Racherin zur straffe vber die so böses thun. Zun Römern am dreizehenden Capittel.

Den Ehemennern.

Ihr Menner wonet bey ewern weybern mit vernunfft/Vnd gebt dem weybischen/als dem schwech sten werckzeug/seine ehre/als mit erben der gnadedes Lebens/ auff das ewer gebet nicht verhinndert werde/Inn der Ersten Epistel Petri am dritten Capitel. Vnnd seyd nicht bitter gegen sie. Zun Collossern am dritten Capitel.

Den Ehefrawen.

Die Weyber seyen vnterthan jren Mennern/als dem HERRn Wie Sara Abraham gehorsam war/ vnd hies jn Herr / Welcher töchter jr worden seyd / so jr wolthut vnd nicht so schüchter seyd / Inn der ersten Petri am iij. Cap.

Den Eltern.

Jr Veter

Ir Veter reytzet ewre kinder nicht zu zorn/das sie nicht schewe werden/Sondern zihet sie auff in der zucht/vnd vermanung zu dem HERRN / Zun Ephesern am sechsten Capitel.

Den Kindern.

Ir Kinder seid gehorsam ewren Eltern in dem HERREN / Denn das ist billich/ Ehre Vater vnd Mutter/Das ist das erste gebot/das verheissunge hat/nemlich Das dirs wolgehe vnnd lang lebest / auff Erden/Zun Ephesern am sechsten Capitel.

Den Knechten/Mägden/ Taglönern vnd arbeitern etc.

Ir Knechte seid gehorsam euern leiblichen Herrn / mit Furcht vnd zittern/inn einfeltigkeit ewers hertzen/als Christo selbs / Nicht mit diennst allein für augen / als

menschen

menschen zu gefallen / Sondernn als die knechte Christi/das jr solchen willen Gottes thut von hertzen/mit gutem willen/ Last euch duncken/das jr dem HERrn vnd nicht den menschen dienet/Vnnd wisset/was ein jglicher guts thut/ das wirt er empfahen / Er sey knecht oder frey.

Den Haußherrn / vnd Haußfrawen.

Jr Herrn thut auch dasselbige gegen jnen/vnd last ewer drewen/vnd wisset / das jr auch einen Herren im himel habt / Vnnd ist bey jm kein ansehen der Person.

Der Gemeinē Jugend.

Jr Jungen seyd den Alten vnterthan/vnd beweyset darinn die demut / Denn Gott widerstehet den hoffertigen/Aber den demůtigen gibt er gnade. So demůtiget euch nu vnter die gewaltige hand Gottes

Gottes/das er euch erhöhe zu seiner zeit. Inn der Ersten Petri am fünfften Capittel.

Den Widwen.

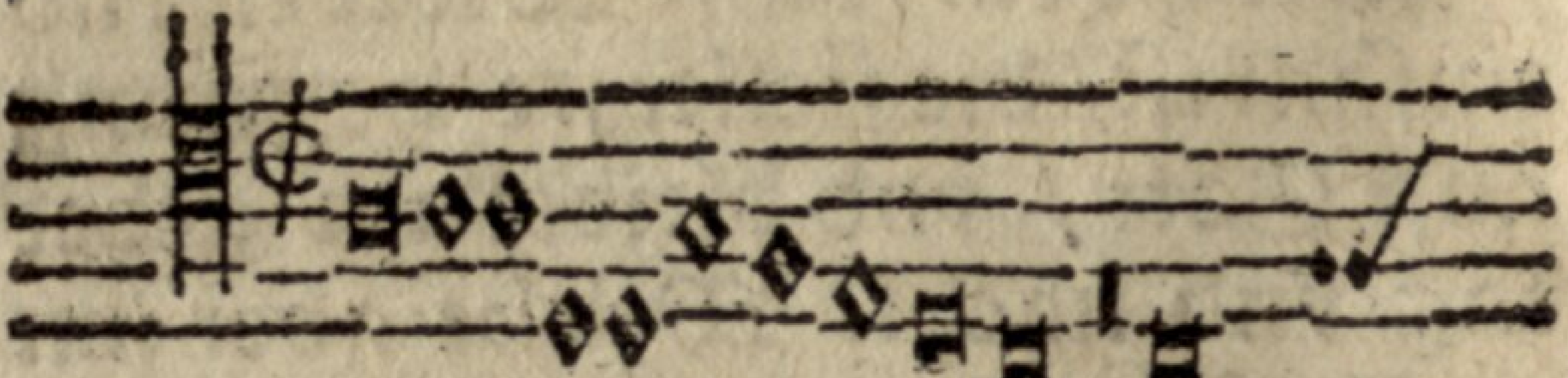
Welche ein rechte Widwen vnd einsam ist/ die stellet jre hoffnung auff Gott / vnd bleibet am gebet tag vnd nacht, Welche aber inn wollusten lebet / die ist lebendig tod. Inn der Ersten Epistel zu Timotheo am fünfften Capittel.

Der Gemeine.

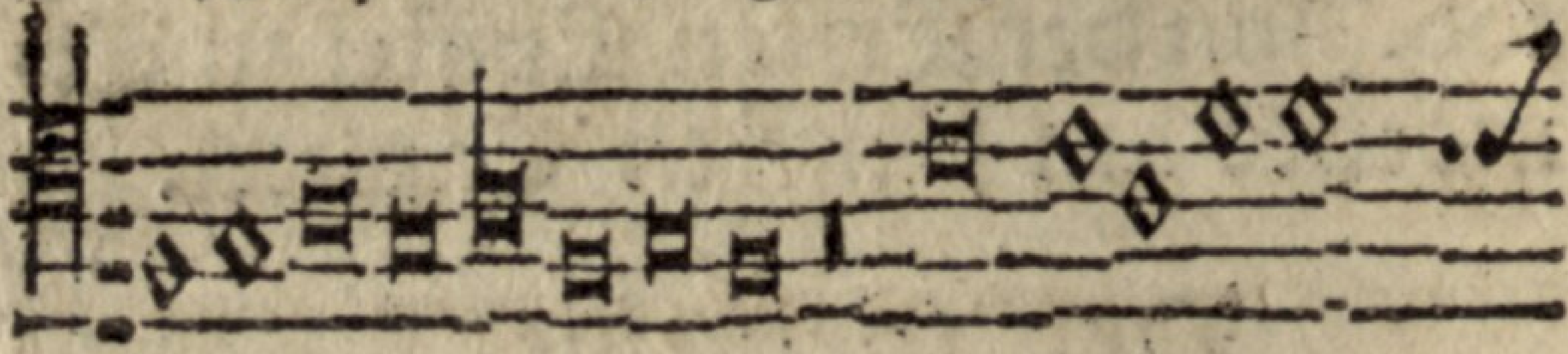
Liebe deinen Nehesten wie dich selbst, Inn dem wort sind alle gebot verfasset / Zun Römern am dreizehenden Cap. Vnd haltet an mit beten für alle menschen. Inn der Ersten Epistel zu Timoth. ij.

Ein jeder lerne sein Lection/
So wird es wol im hause ston.

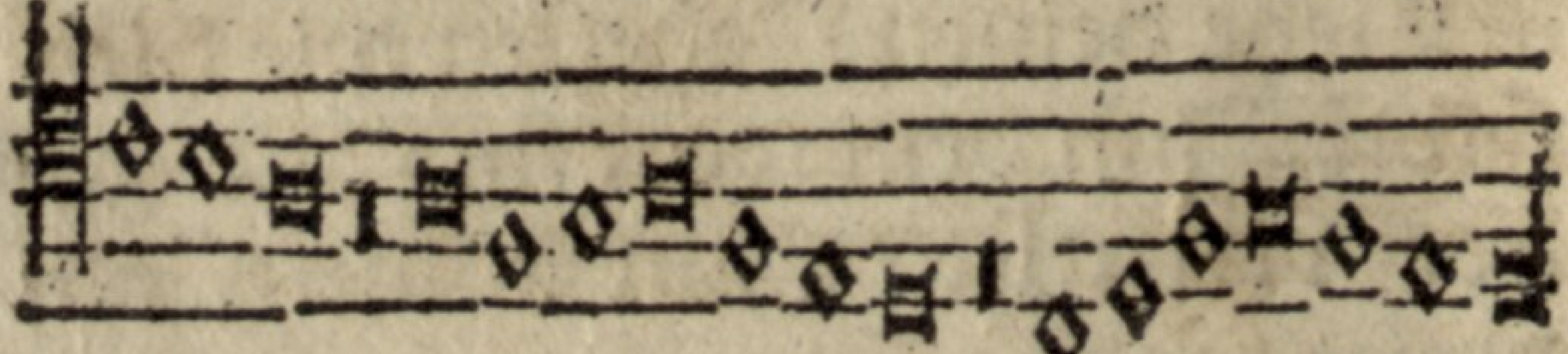
Der Catechismus Gesang weyß gestelt / durch D. Martin Luther.



Dis sind die Heiligen Zehen Gebot / die



vns gab vnser Herre Gott / Durch Mosen seinen



diener trew / hoch auff dem Berg Sinai / Kyrieleison.

Ich bin allein dein Gott vnnd Herr / kein Götter soltu haben mehr / Du solt mir gantz vertrawen dich / von hertzen grund lieben mich. Kyrieleison.

Du

Du solt nit füren zu vnehrn/ den Namē Gottes deines Herrn/ Du solt nit preysen recht noch gut on was Gott selb redt vnd thut. Kyrieleison.

Du solt heyligen den Sibenden tag/das du vnd dein haus ruhen mag/ Du solt von deim thun lassen ab/das Gott sein werck in dir hab. Kyrieleison.

Du solt ehrn vñ gehorsam sein/ dem Vatter vnd der Mutter dein/ Vnd wo dein hand jn dienen kan/ so wirstu langs leben han. Kiriel.

Du solt nit tödten zorniglich/ nit hassen noch selbs rechen dich/ gedult haben vnnd senfften mut/ Vnd auch dem feind thun das gut. Kyrieleison.

Dein Eh soltu bewaren reyn/ das auch dein hertz kein ander mein/vnd halten keusch das leben dein/mit zucht vnd messigkeit fein Kyrieleison.

Du

Du solt nicht stelen gelt noch gut / nit wuchern jemandts schweis noch blut / Du solt auffthun dein milte hand / den armē in deinem land. Kyrieleison.

Du solt kein falscher zeuge sein / nit liegen auf den nechsten dein / Sein vnschuld solt auch retten du vnd seine schand decken zu. Kiriel.

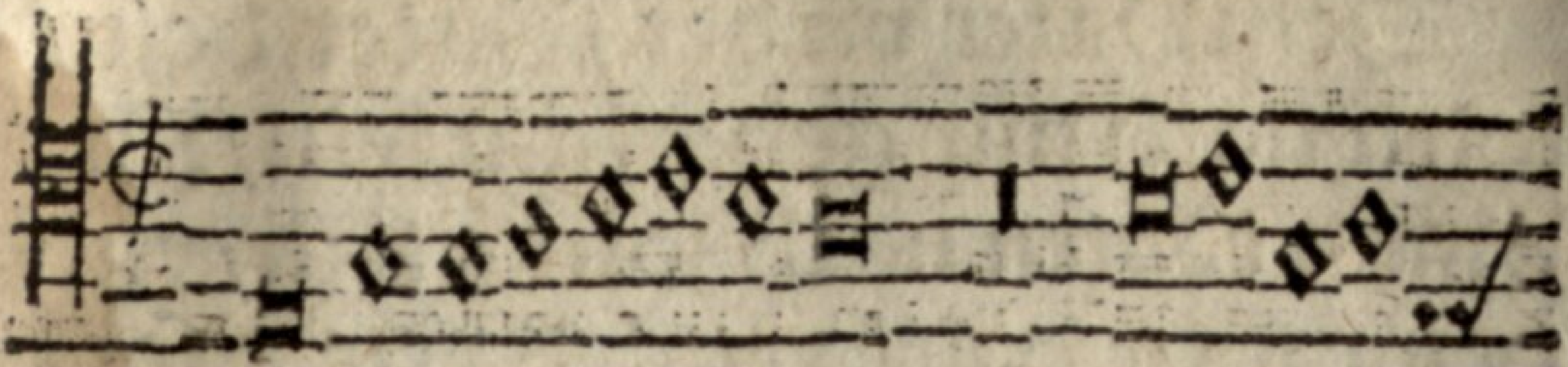
Du solt deins nechsten weib vñ haus / begeren nicht noch etwas drans / Du solt jhm wůnschen alles gut / wie dir dein hertz selber thut. Kyrieleison.

Die gebot all vns gegeben sind das du dein Sůnd O menschen kind / erkennen solt vnd lernen wol wie man fůr Gott leben soll. Kyrieleison.

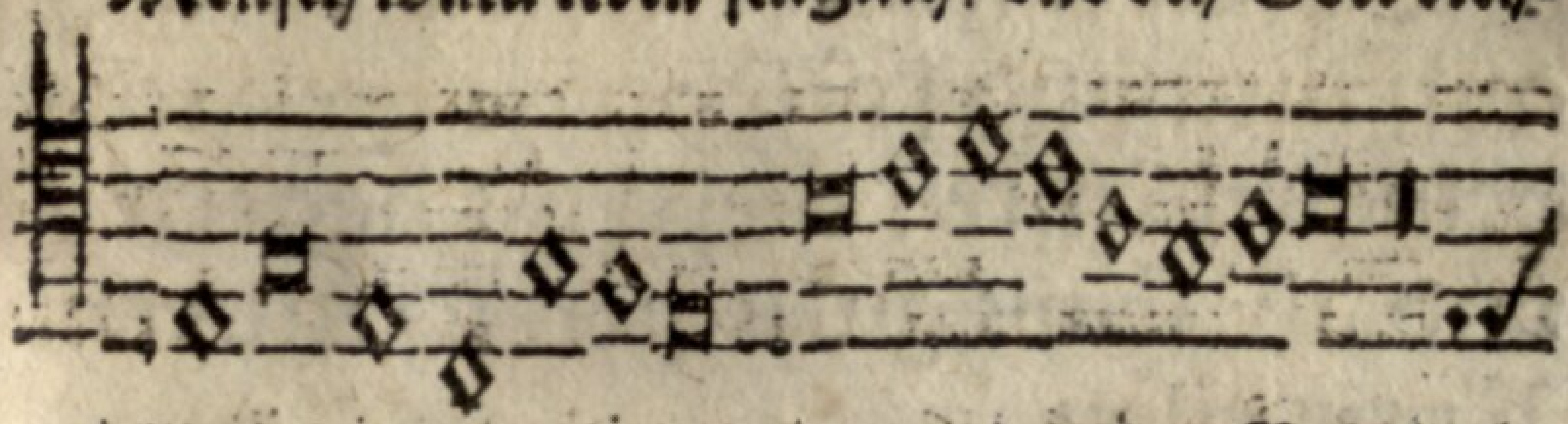
Das helff vns der Herr Jesus Christ / der vnser mitler worden ist / Es ist mit vnserm thun verlorn verdienen doch eytel zorn. Kyrieleison.

Die

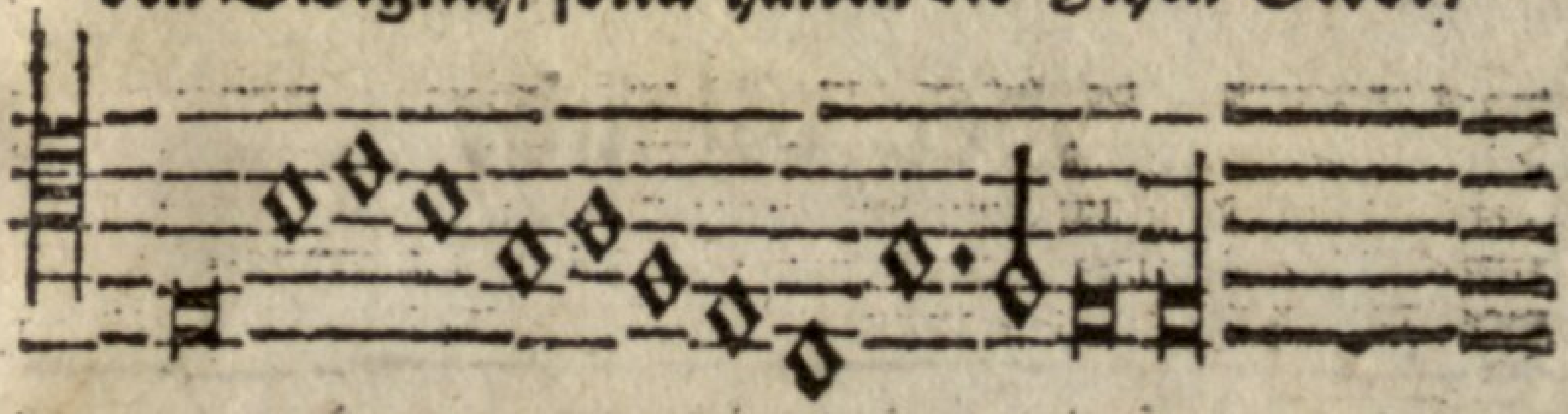
Die Zehen gebot kurtz.



Mensch wiltu leben seliglich/ vnd bey Gott bley-



ben Ewiglich/ soltu halten die Zehen Gebot/



die vns gebeut vnser Gott/ Kyrieleiß.

Dein Gott allein vnd Herr bin ich/kein ander Gott sol jrren dich/ Trawen sol mir das hertze dein/ mein eygen Reich solt du sein. Kyrieleison.

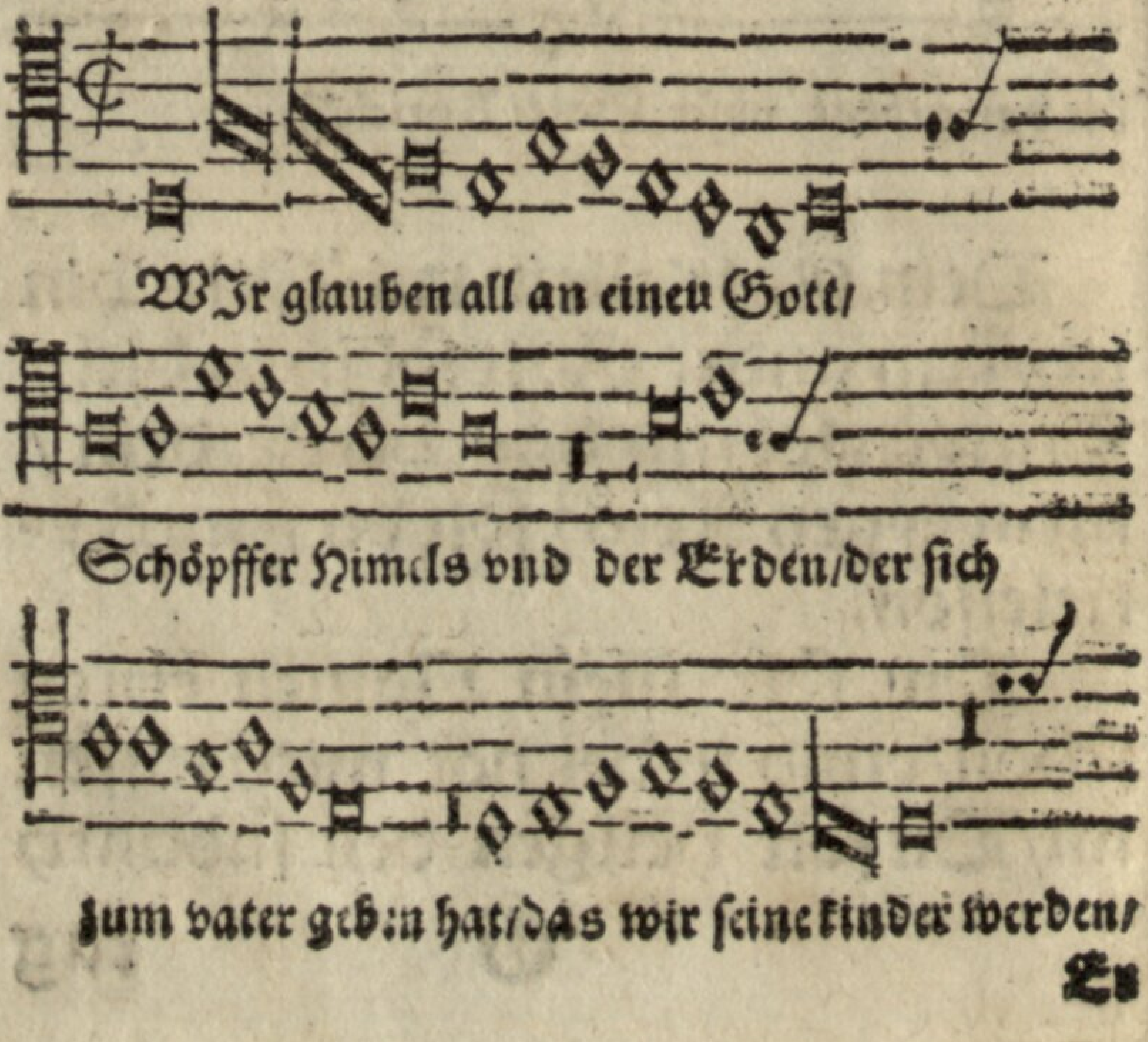
Du solt mein Namen ehren schon/vnnd in der not mich rüffen an/Du solt heilgen den sabbath

tag/ das ich inn dir selbs wircken mag. Kyrieleison.

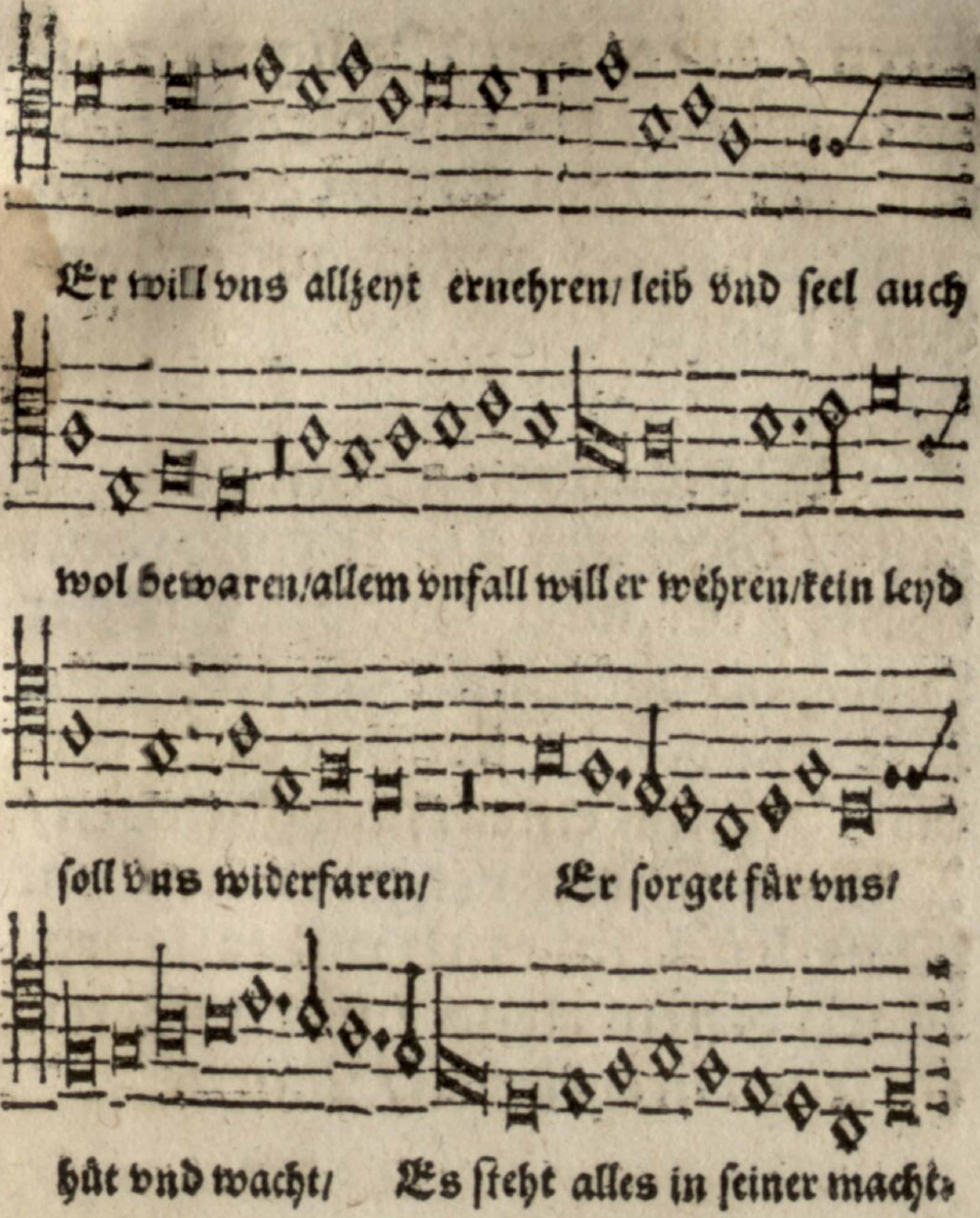
Dem Vater vñ der Muter dein/ soltu nach mir gehorsam sein/ Niemand tödten noch zornig sein/ vnd deine Ehe haltē rein. Kyrieleison.

Du solt eim andern stelen nicht/ auff niemand falsches zeugen icht deines nechsten weyb nit begern / vnd all seins guts geren entbern. Kyrieleison.

Der Glaub.



Es

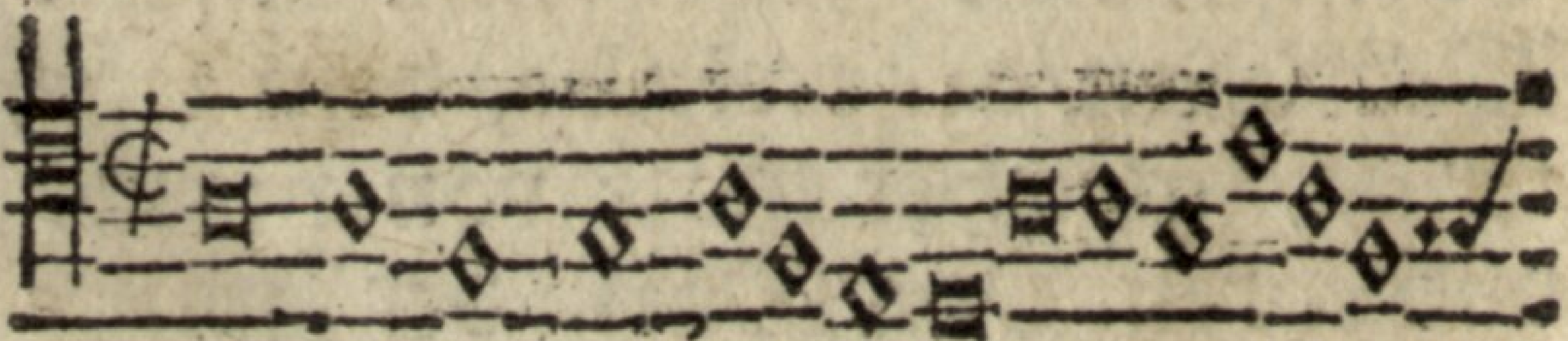


Wir glauben auch an Jesum Christ/seinen Sohn vnnd vnsern HERRen/der ewig bey dem Vater ist / gleicher Gott von macht vnd ehren. Von Maria der Jungfrawen/ist ein warer Mensch ge-

boren / durch den Heiligen geyst im glauben / für vns die wir waren verloren / am Creütz gestorben vnd vom Tod wider aufferstanden ist durch Gott.

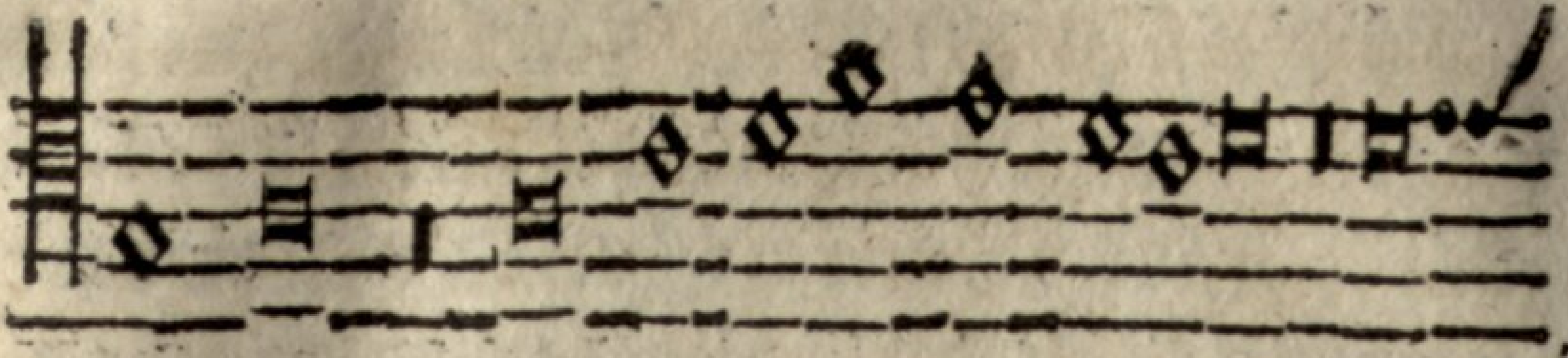
Wir glauben an den heiligen geist / Gott mit Vater vnnd dem Sone / der aller Blöden Tröster heist / vnd mit gaben zieret schone. Die gantz Christenheit auff Erden / helt inn einem sinn gar eben / Die all Sünd vergeben werden. Das fleisch sol auch wider leben. Nach diesem elend / ist vns bereit ein leben in ewigkeit / Amen.

Das Vater vnser.

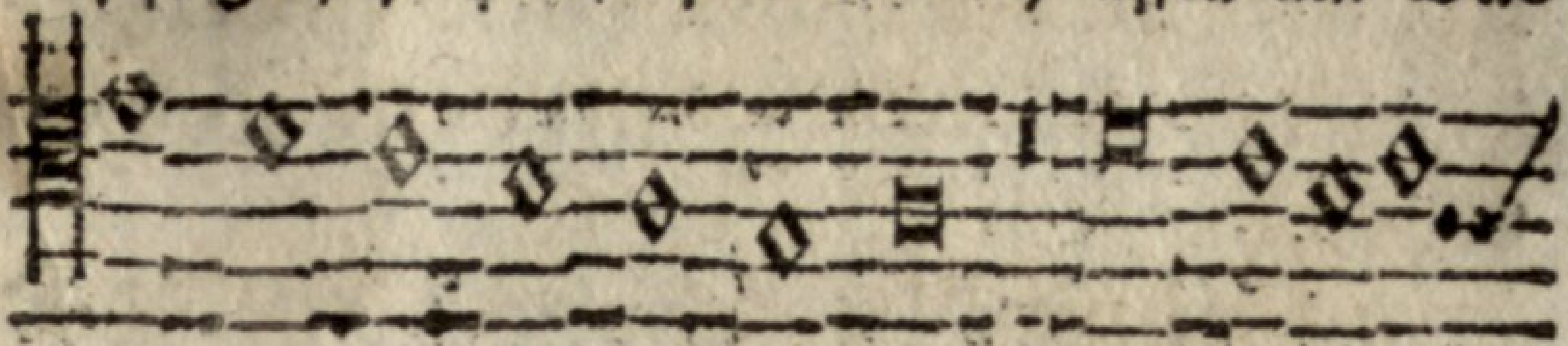


VAter vnser im Himelreych / der du vns alle heis-

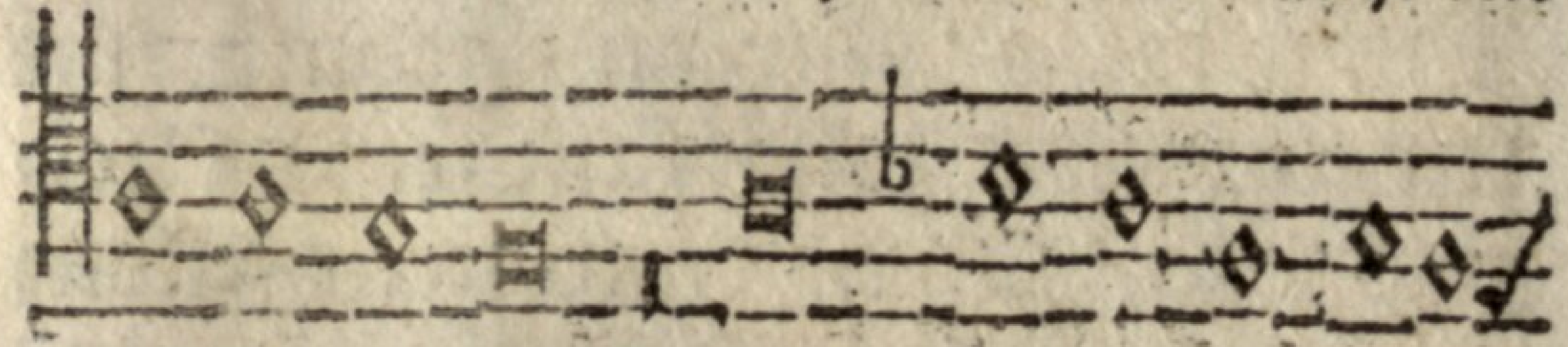
sest



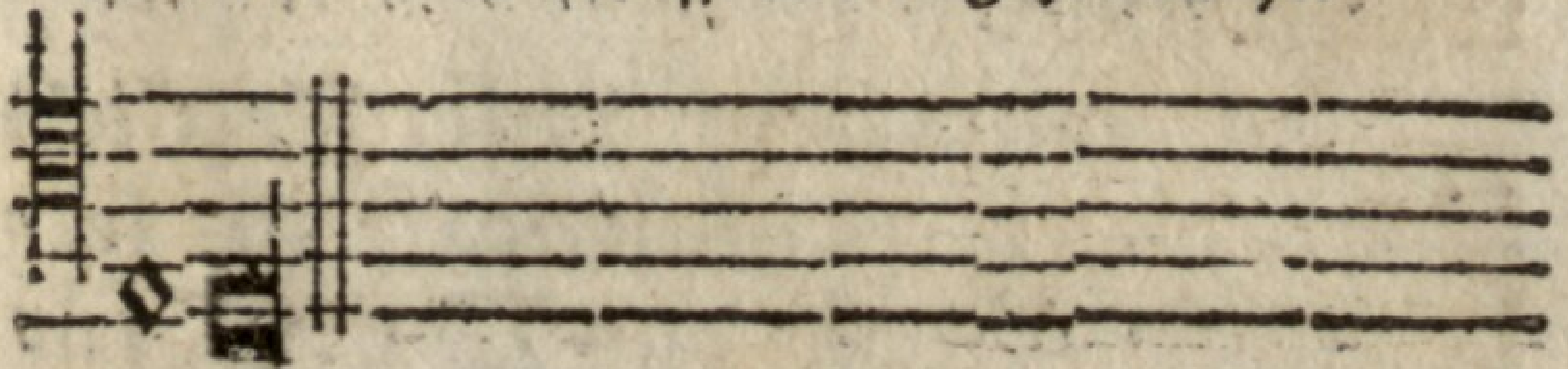
ſeſt gleych/ Brůder ſein vnd dich rüffen an/ Vnd



wilt das beten von vns han. Gib das nicht bet=



allein der mund/ Hilff das es gehe von her=



tzen grund.

Geheiliget werd der Name dein/ Dein Wort bey vns hilf halten rein/ Das auch wir leben heiliglich/ Nach deinem Namen wirdiglich. Behůt vns HERR für falscher lehr/ Das arm verfůret volck beker.

Es komm dein Reich zu dieser
zeyt/ vnd dort hernach inn ewig-
keyt. Der Heilig Geist vns wone
bey/mit seinen gaben mancherley.
Des Satans zorn vnnd gros ge-
walt/Zubrich/ für jm dein Kirch
erhalt.

Dein will geschehe HERR
Gott zu gleich/Auff erden wie im
Himelreich/ Gib vns gedult inn
leidens zeit/Gehorsam sein in lieb
vnd leyd/ Wehr vnnd steur allem
fleisch vnd blut/Das wider deinē
willen thut.

Gib vnns heut vnser Teglich
Brot/vnd was man darff zur lei-
bes noth/Behüt vns HERR für
vnfried vnd streit/ Für seuchen vñ
für thewrer zeit/ Das wir inn gu-
ten fridē stehn/Der sorg vnd gey-
tzes müssig gehn.

All vnnser schuld vergib vnns
HERR/ das sie vns nicht betrü-
ben mehr/ Wie wir auch vnnsern
Schuldigern/Jr schuld vnd fehl

vergeben

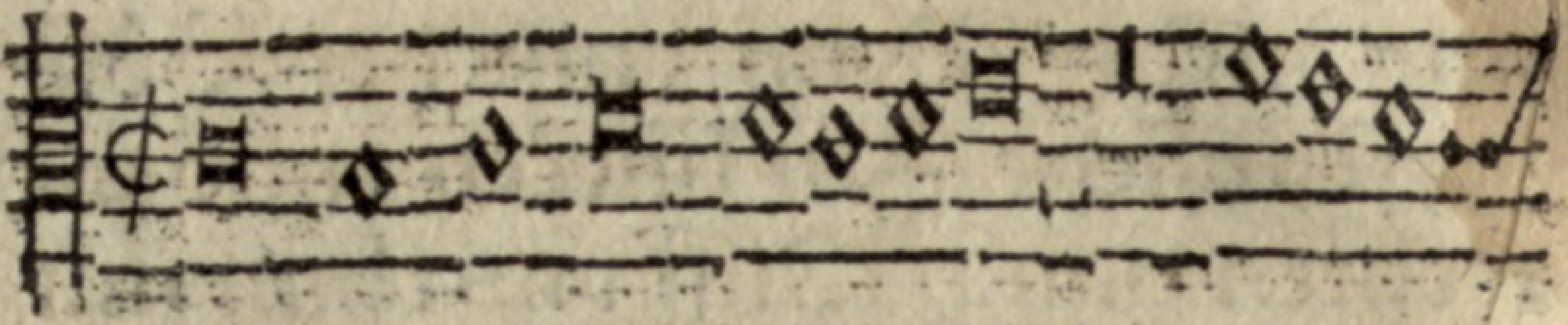
geben gern. Zu dienen mach vns alle bereyt/ In rechter lieb vnd eynigkeyt.

Für vns HERR inn versuchung nicht/ Wenn vnns der Böse geyst anficht. Zur lincken vnnd zur rechten hand/ Hilff vns thun starcken widerstand/ Im glauben fest vnd wolgerüst/ vnd durch des heyligen geistes trost.

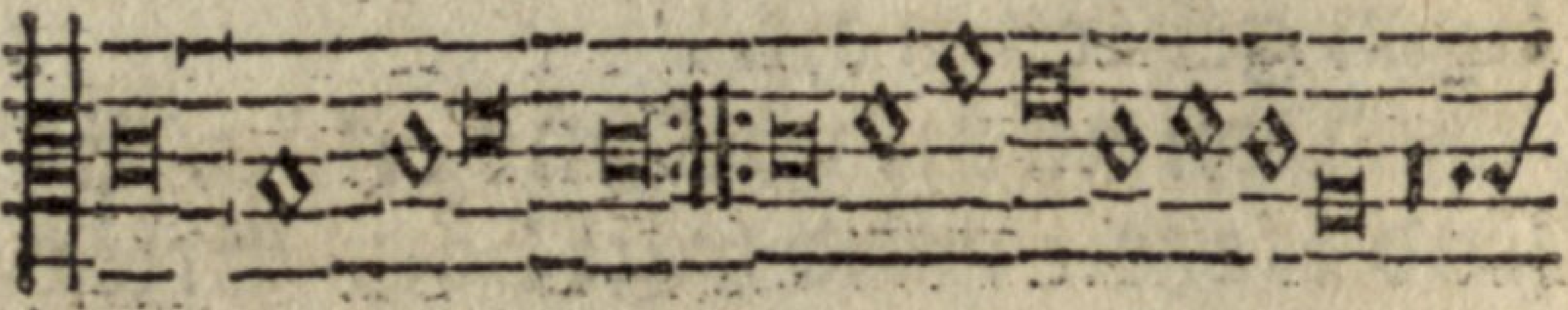
Von allem vbel vns erlös/ Es sind die zeit vnnd tage bös. Erlös vns von dem ewigen Tod/ Vnnd tröst vns inn der letzten noth/ Bescher vns auch ein seligs end/ Nim vnser Seel inn deine Hend.

Amen/ das ist/ es werde war/ Sterck vnnsern glauben jmerdar/ Auff das wir ja nicht zweifeln dran/ Dz wir hiemit gebetē han/ Auff dein Wort inn dem Namen dein/ So sprechen wir das Amen fein.

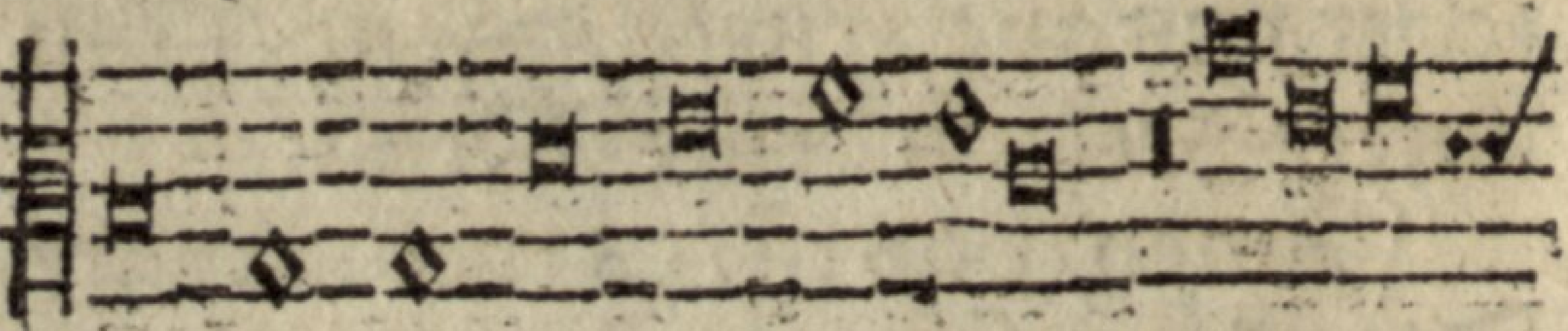
Der cxxx. Psalm/ De profundis clamaui ad te dñe.



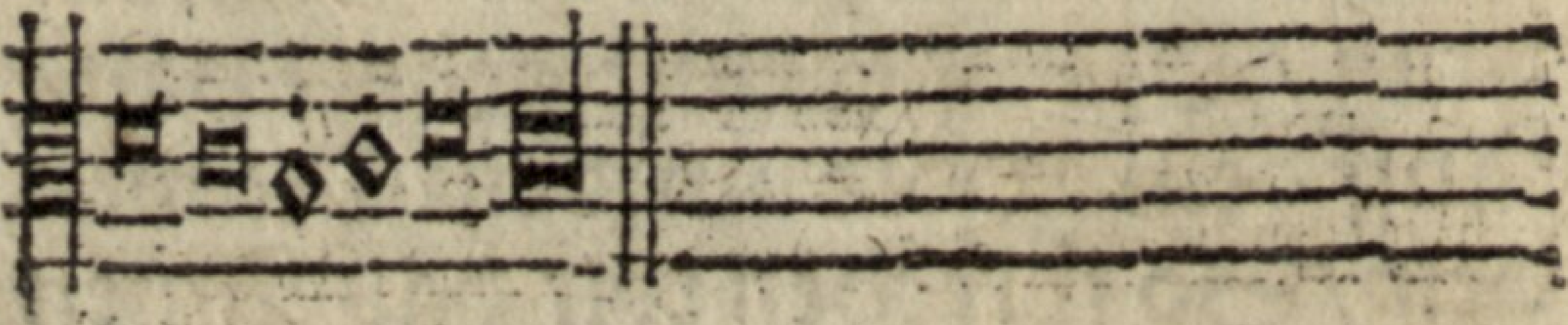
Auß tieffer not schrey ich zu dir/ Herr Gott er-
Dein gnedig ohren ker zu mir / vnnd meiner



hör mein rüffen. Dann so du wilt das sehen an/
bitt sie öffen.



was sünd vnd vnrecht ist gethan/ Wer kan Herr



für dir bleyben.

Bey

Bey dir gilt nichts den gnad vnd gunst/ die sünde zu vergeben. Es ist doch vnser thun vmb sonst/ auch in dem besten leben. Für dir sich niemand rhůmen kan/ des mus dich fürchten jederman/ Vnd deiner gnaden leben.

Darumb auff Gott wil hoffen ich/ auff mein verdienst nicht bawen. Auff jn mein Hertz sol lassen sich/ vnd seiner gůte trawen/ Die mir zusagt sein werdes Wort/ das ist mein trost vnd trewer hort/ Des will ich allzeit warten.

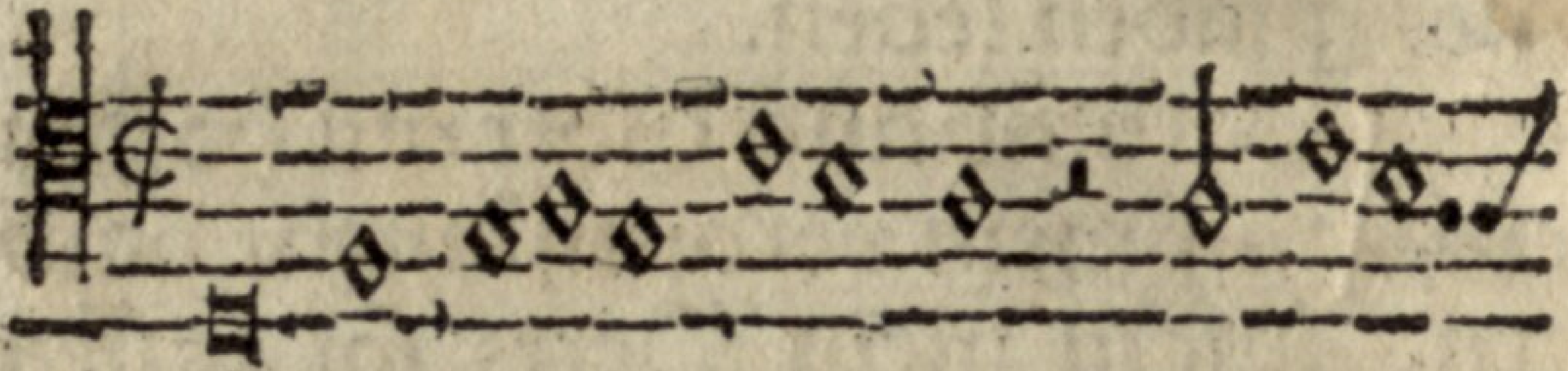
Vnd ob es wert bis in die nacht vnd wider an den morgen. Doch sol mein hertz an Gottes macht/ verzweiflen nicht noch sorgen/ So du Jsrael rechter art/ der aus dem Geist erzeuget ward/ vnd seines Gots erharre.

Ob bey vns ist der sünden vil/ bey Gott ist viel mehr gnaden/ sein hand zu helffen hat kein ziel/ wie gros auch ist der schaden/ er ist al-

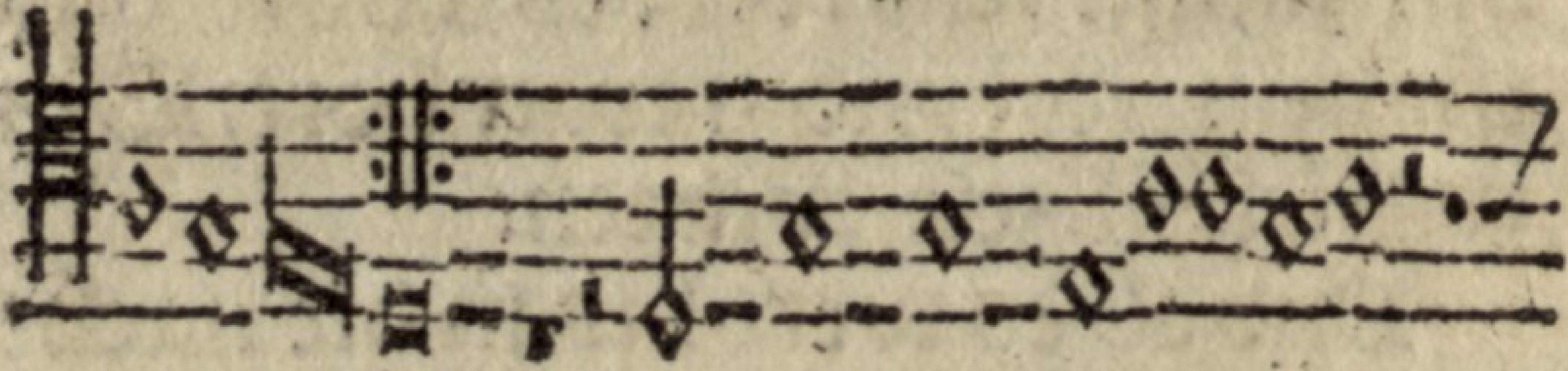
G v lein

lein der gute Wirt/der Israel erlö-
sen wird/aus seinen sünden allen/
AMEN.

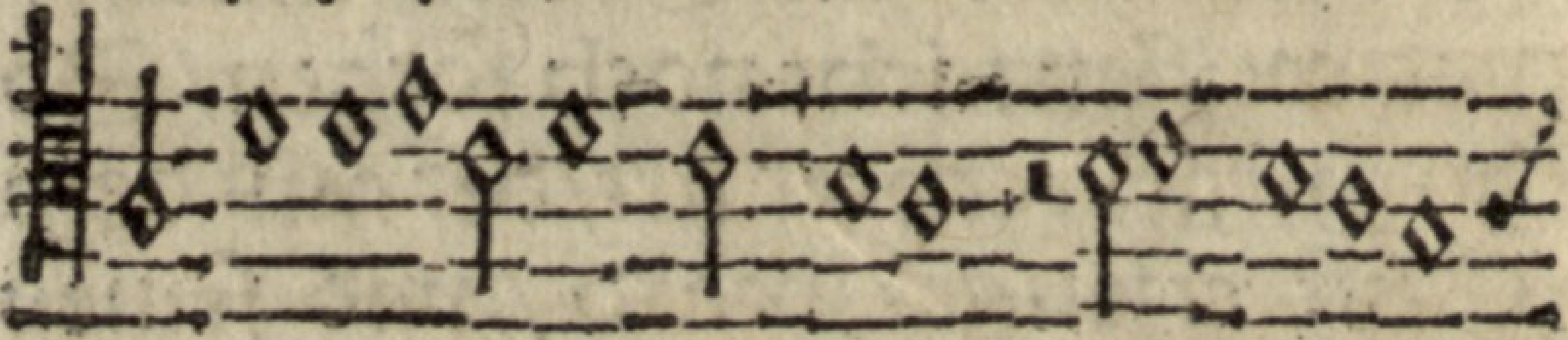
Von der Tauff.



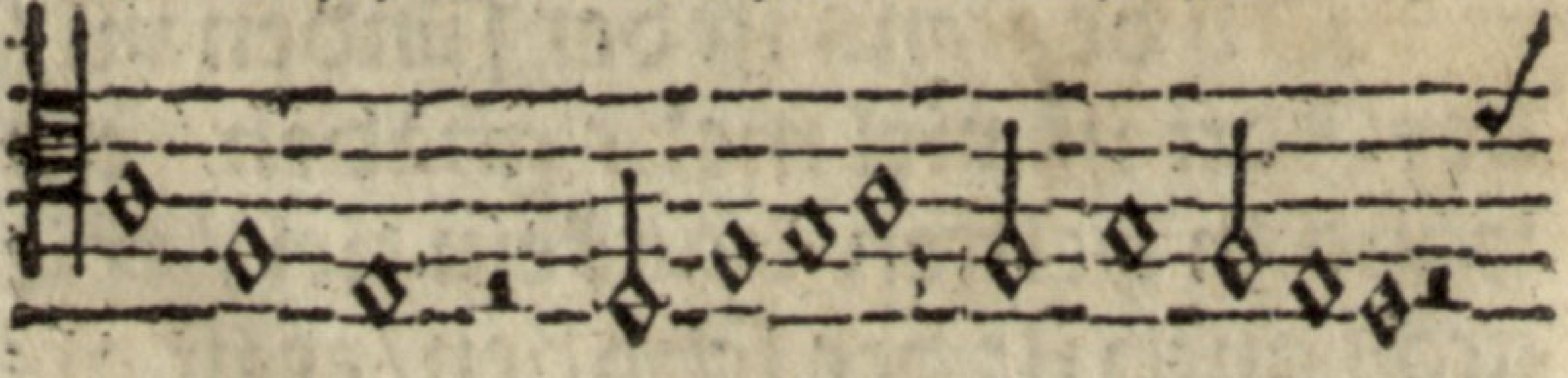
Christ vnser Herr zum Jordan kam/ Nach seines
Von S. Johans die Tauff nam/ Sein werck vnd



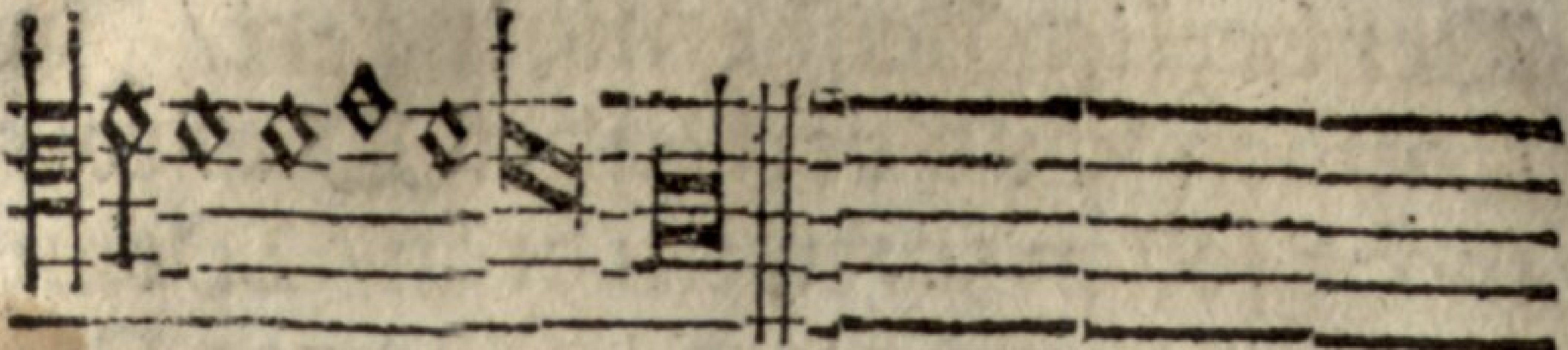
Vaters willen. Da wolt er stifften vns ein Bad/
Ampt zurfüllen.



Zu waschen vns von sünden/ Erseuffen auch den



bittern Tod/Durch sein selbs Blut vnd Wunde/



Es galt ein newes Leben.

So hört vnd mercket alle wol was Gott ſelbs heiſt die Tauffe. Vnd was ein Chriſtē glauben ſol/ zu meyden Ketzer hauffen. Gott ſpricht vnnd wil das Waſſer ſey/ Doch nicht allein ſchlecht waſſer Sein heiliges wort iſt auch dabey mit reichem Geyſt on maſſen / der iſt alhie der Tauffer.

Solchs hat er vnns beweyſet klar/mit Bilden vnd mit Wortē. Des Vaters ſtim̄ mann offenbar/ Daſelbs am Jordann hörte. Er ſprach/ Das iſt mein lieber Son/ An dem ich hab wolgefallē/ Den wil ich euch befolhen han/Das jr JN höret alle/ Vnd folget ſeinen leren.

Auch Gottes Sohn hie ſelber ſteht/In ſeiner zarten Menſcheyt

Der

Der heylig Geist ernider fert/ In Tauben Bild verkleidet. Das wir nicht sollen zweifeln dran/ Wenn wir getauffet werdē/All drey Person getauffet han/Damit bey vus auff Erden/ Zu wohnen sich ergeben.

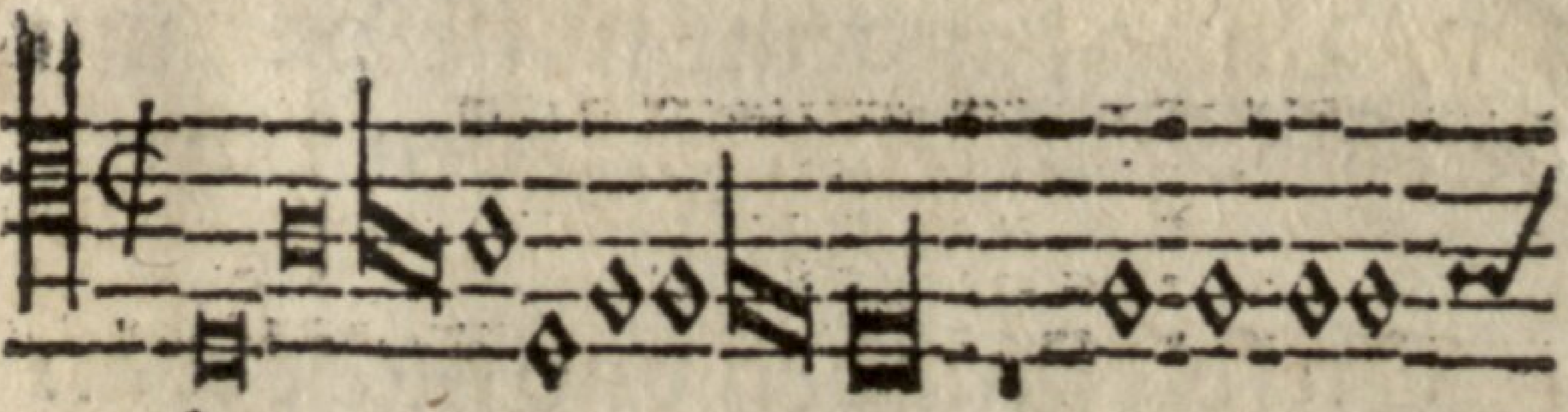
Sein Jünger heist der Herre Christ/Geht hin alle Welt zu lerē Das sie verlorn in Sündē ist/ sich sol zur Busse keren. Wer glaubet vnd sich tauffen lest/Sol dadurch selig werden / Ein new geborner Mensch er heist/ Der nicht mehr künne sterben /Das Himelreich sol erben.

Wer nicht glaubt diser grossen Gnad/ Der bleibt inn seinen sünden./ Vnd ist verdampt zum ewigen Todt/ Tieff in der Helle grunde. Nichts hilfft sein eygen heylikeit/All sein thun ist verloren/Die Erbsünd machts zur nichtigkeyt/ Darinn er ist geboren/vermag im selbs nicht zhelffen.

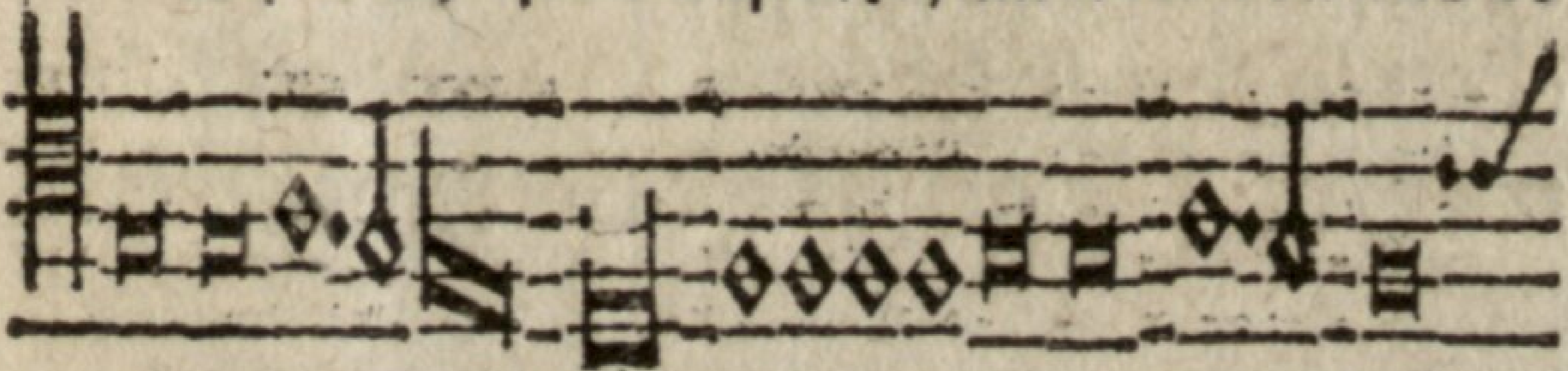
Das

Das Aug allein das Wasser sihet/Wie menschen wasser giessen. Der Glaub im Geist die kraft versteht/des Blutes Jhesu Christi. Vnnd ist für im ein rote Flut/ Von Christus Blut geferbet. die allen Schaden heylen kan/ Vonn Adam her geerbet/Auch von vns selbs begangen.

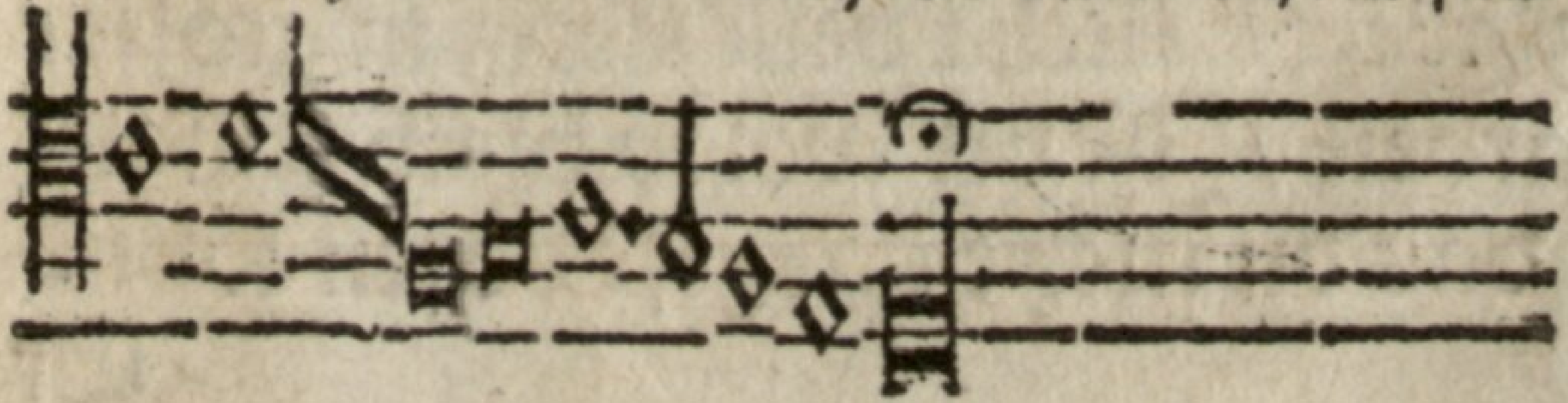
Vom Abentmal.



Jesus Christus vnser Heyland/der von vns dē



Gottes zorn wand/ durch das bitter leyden sein/



Halff er vns auß der hellen pein.

Das

Das wir nim̃er des vergessen / gab er vns sein leib zu essen/ verborgen im Brot so klein/Vnnd zu trincken sein Blut im wein.

Wer sich wil zu dem Tisch machen / der hab wol acht auff sein sachen/Wer vnwirdig hinzu geht für das Leben den Tod empfecht.

Du solt Gott den Vater preyssen/ das er dich so wol thut speyssen/ Vnnd für deine missethat/inn den Tod sein Son gegeben hat.

Du solt glauben vnd nicht wancken/das ein speyse sey der krancken/Den jr hertz von sünden schwer/vñ für angst ist betrübet sehr.

Solch gros gnade vñ barmherzigkeyt/ sucht dein hertz in grosser arbeit /Ist dir wol so bleib dauon/ das du nicht kriegest bösen lohn.

Er

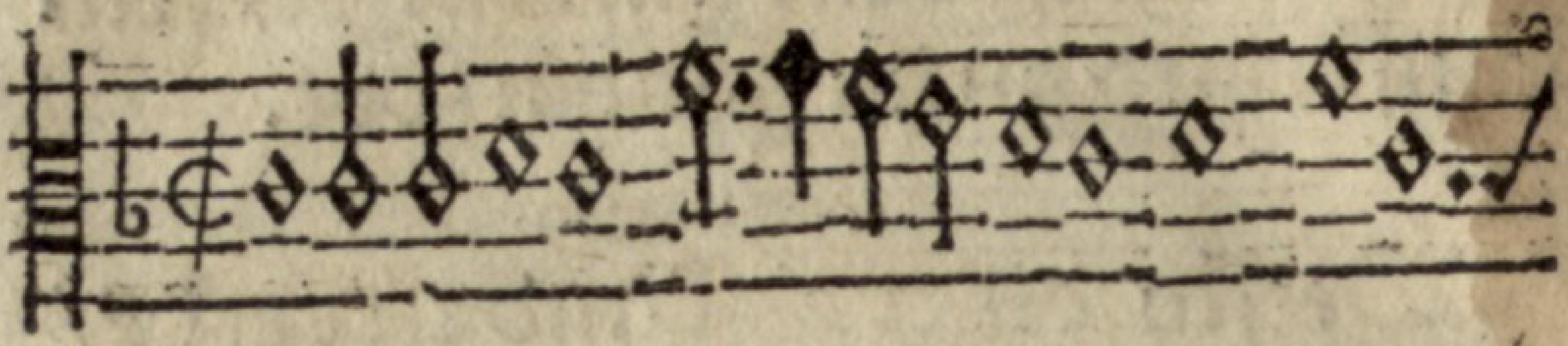
Er spricht selber kompt jhr Armen/last mich vber euch erbarmẽ/ Kein artzt ist dem starckẽ not/ sein kunst wird an jm gar ein spot.

Hetstu dir was kund erwertẽ/ was dorfft ich deñ für dich sterbẽ? Dieser tisch auch dir nicht gilt / so du selber dir helffen wilt.

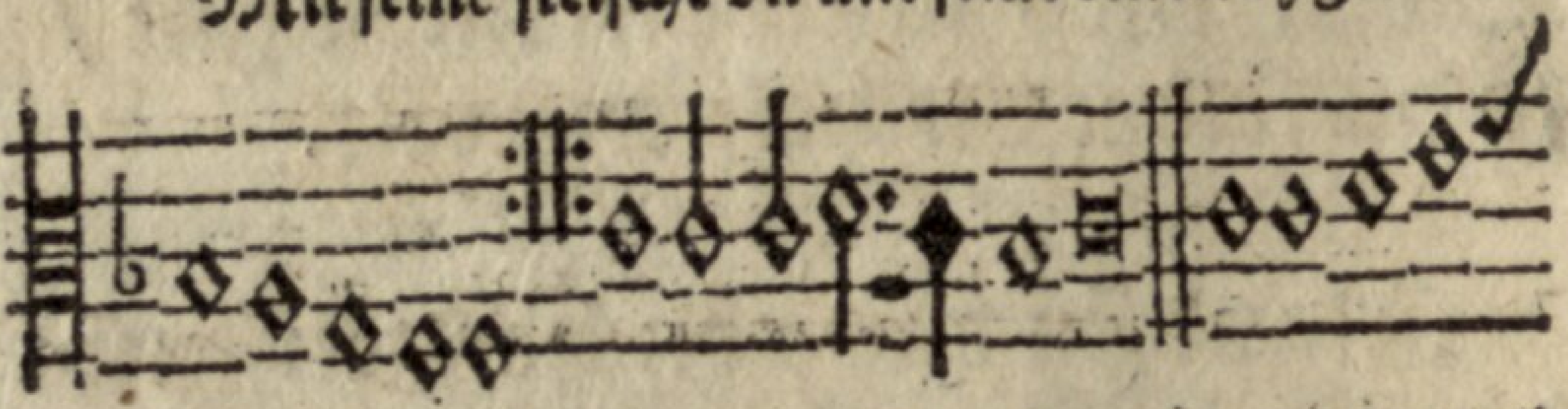
Glaubstu das von hertzen grũde/vnd bekennest mit dem Munde/So bistu recht wol geschickt/ Vnd die speyse dein seel erquickt.

Die frucht sol auch nicht aus bleiben / Deinen Nechsten soltu lieben/ das er dein geniessen kan / Wie dein Gott hat selbst an dir gethan.

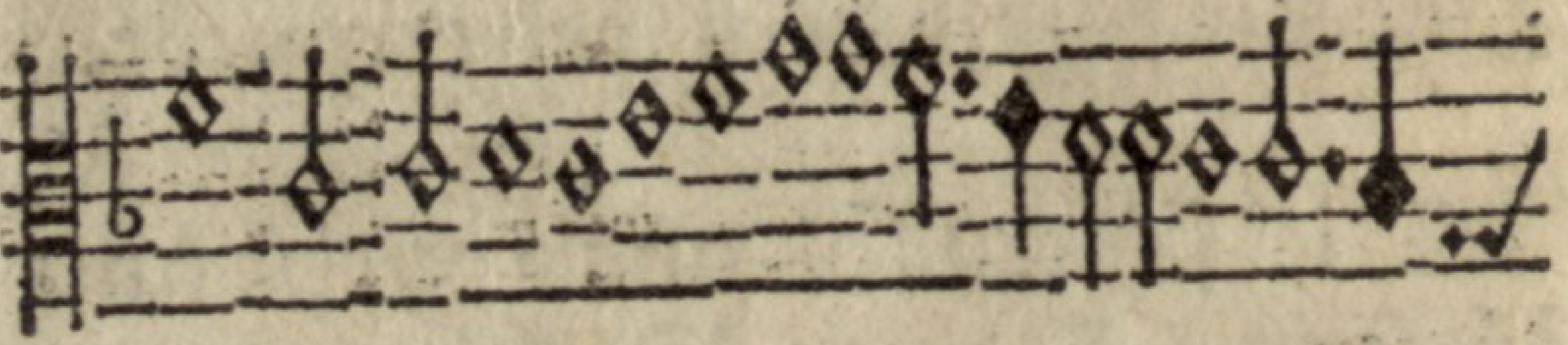
Ein anders vom Abentmal. des Herrn.



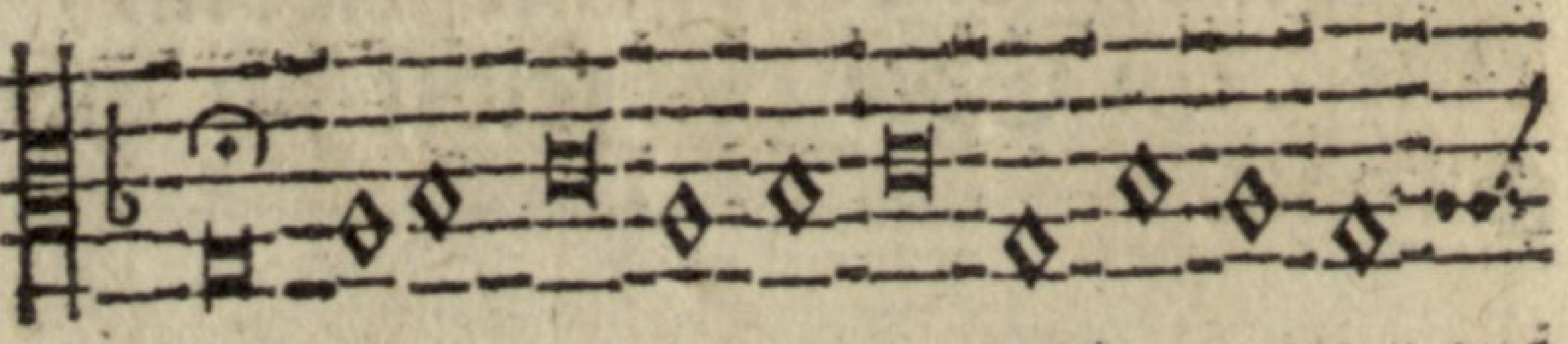
Gott sey gelobet vnd gebenedeyet/ der vns sel-
Mit seinē fleische vñ mit seinē blute/ dz gib vns



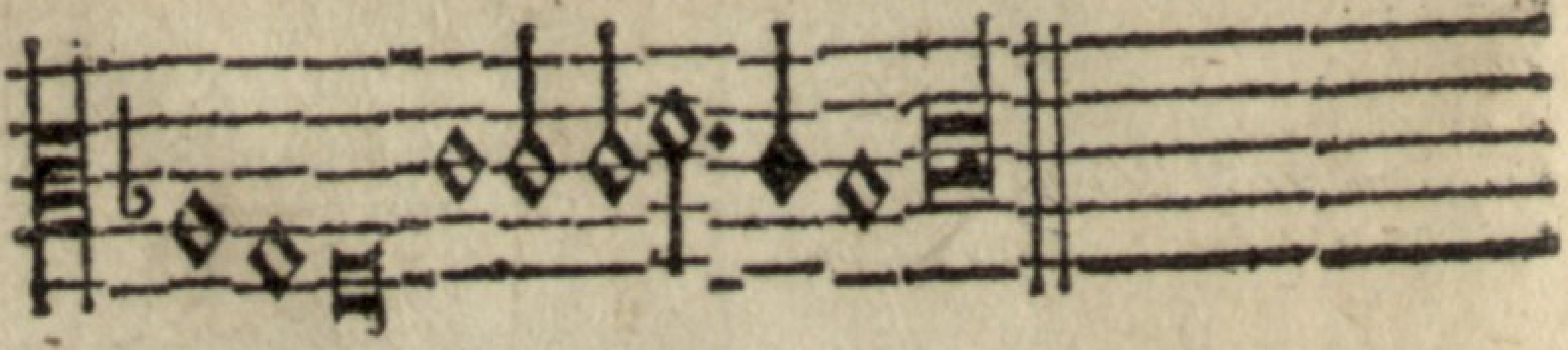
ber hat gespeyset/ Kyrieleison. Herr durch deinen
Herr Gott zu gute.



heyligen Leychnam/ der von deiner muter Maria



kam/ Vnnd das heylige blut/ Hilff vns Herr auß

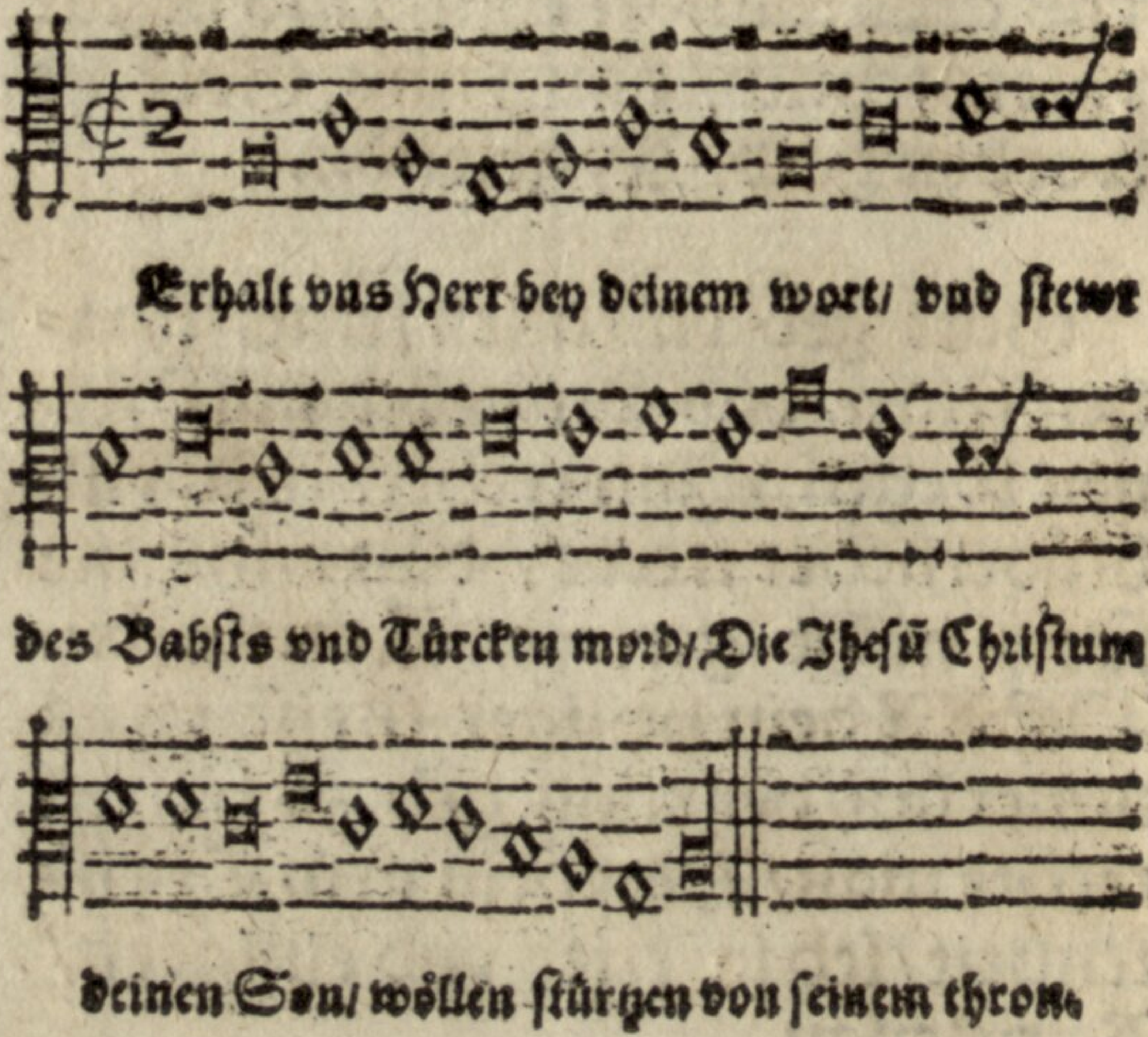


aller not/ Kyrieleison.

Der heilig Leichnam ist für vns gegeben/zum tod/das wir dadurch leben/Nit grösser güte kunt er vns geschencken/dabey wir sein sollen gedencken / Kyrieleison. HERR dein lieb so gros dich zwungen hat / das dein blut ann vns gros wunder that/ Vnd bezalt vnser schuld/ das vnns Gott ist worden hold/Kyrieleison.

Gott geb vns allen seiner gnaden segen/das wir gehn auff seinen wegen/ Jnn rechter lieb vnd brüderlicher trewe / das vnns die speys nicht gerewe/ Kyrieleison. HERR dein heiliger Geist vnns nimer las/der vnns geb zu halten rechte mas/Das dein arm Christenheit/leb in fried vnd einigkeit/ Kyrieleison.

Ein Kinderlied/ zu singen wider die zween Ertzfeinde Christi/ vnd seiner heyligẽ Kirchẽ/ den Bapst/ vnd Türcken ꝛc.

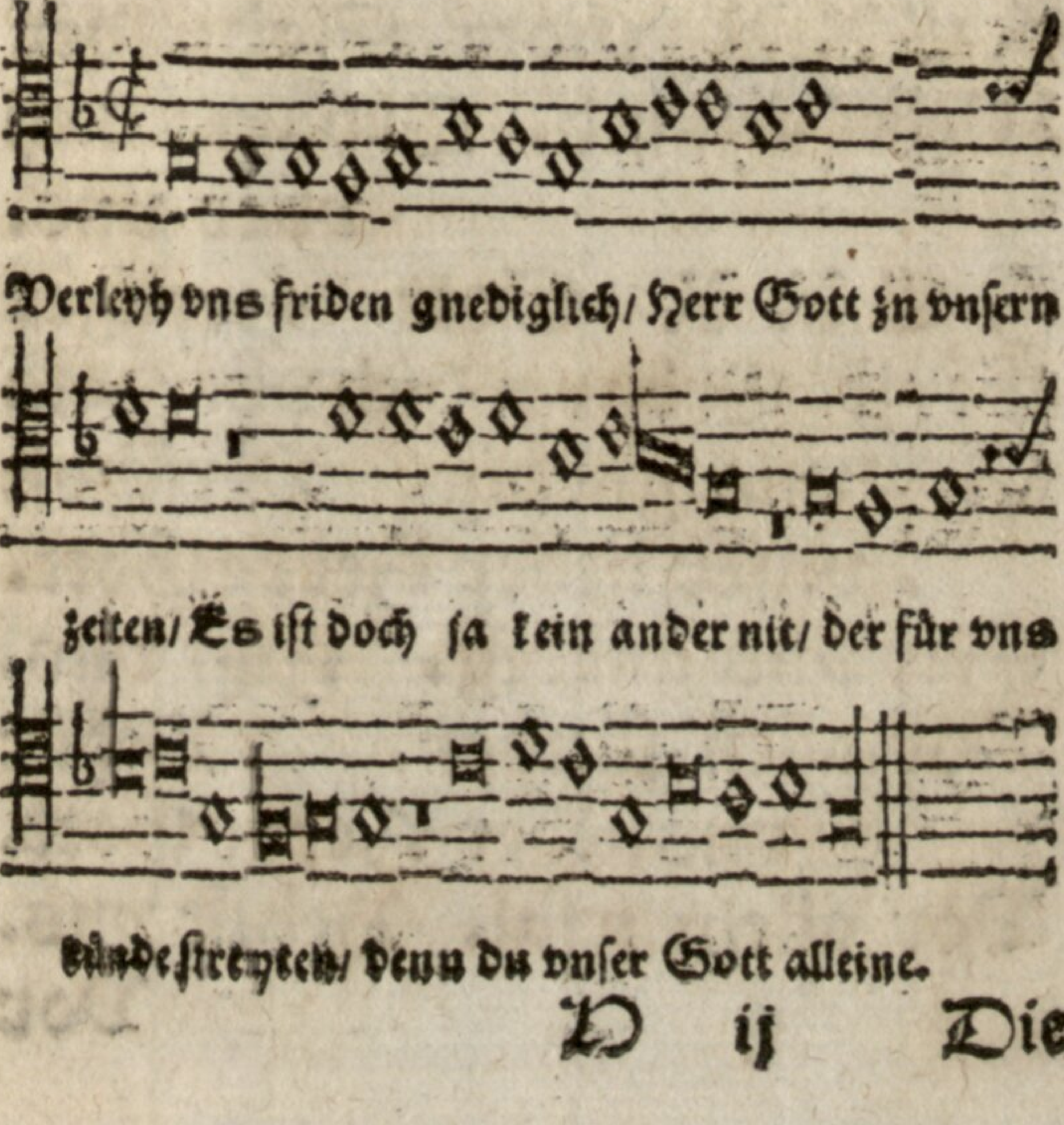


Beweys dein macht Herr Jhesu Christ/ der du Herr aller Heren bist/ beschirm dein arme Christenheit/

stenheit/ das sie dich lob in ewig-
keit.

Gott heilger Geist du tröster
werd/ Gib deinem Volck einrley
sinn auff erd/ Steh bey vns in der
letztē not/ Gleyt vns ins Lebē aus
dem Tod.

Da pacem Domine Teutsch.



Die deutsche Litaney.

Kyrie/ Eleison.
Christe/ Eleison.
Kyrie/ Eleison.
Christe/ Erhöre vns.

HERR Gott Vater im Himel. Erbarm dich vber vns.
HERR Gott Sohn der Welt Heyland. Erbarm dich vber vns.
HERR Gott Heyliger Geyst. Erbarm dich vber vns
Sey vns gnedig. Verschon vnser lieber Herre Gott.
Sey vns gnedig. Hilff vns.
Vor allen sünden. Behüt vns lieber Herre Gott.
Vor allem jrsal. Behüt vns.

Vor

Vor allem vbel. Behůt vns.
Vor des Teuffels trug vñ list.
Behůt vns lieber Herre Gott.
Vor bősem schnellen Todt.
Behůt vns lieber Herre Gott.
Vor Pestilentz vnnd theurer
zeyt. Behůt vns.
Vor krieg vnd blut vergiessen.
Behůt vns lieber Herre Gott.
Vor auffrhur vnd zwitracht.
Behůt vns lieber Herre Gott.
Vor hagel vnnd vngewitter.
Behůt vns lieber Herre Gott.
Vor dem ewigen Tod. Behůt.
Durch dein heylige Geburt.
Hilff vns lieber Herre Gott.
Durch deinen Todtkampff/ vñ
blutigen schweyß. Hilff vns.
Durch dein Creutz vnd Todt.
Hilff vns lieber Herre Gott.
Durch dein heyliges aufferste=

hen vnd himelfart. Hilff vns.
In vnser letzten stund. Hilff.
Am Jüngsten Gericht. Hilff.
Wir Armen Sünder bitten.
Du wölst vnns erhören lieber
Herre Gott.
Vnd deine heylige Christliche
Kirchen regieren / vnd füren.
Erhör vns lieber.
Alle Bischoff / Pfarherrn / vnd
Kirchendiener im heylsamen
wort vnnd heyligen leben er-
halten. Erhör vns.
Allen Rotten vñ Ergernissen
wehren. Erhör vns lieber.
Alle jrrige / vñ verfürte wider
bringen. Erhör vns.
Den Sathan vnter vnser füs-
se tretten. Erhör vns.
Trew arbeyter in deine erndte
senden. Erhör vns.
Deinen

Deinen Geyst/vnd krafft zum wort geben. Erhör vns.
Allen betrübten / vnd blöden helffen vnd trösten. Erhör.
Allen Königen/vnnd Fürsten frid vnd eintracht geben. Erhör vns lieber Herre Gott.
Vnserm Keyser steten sig wider vnsere feinde gebē. Erhör
Vnsern Landtßherren mit allen seinen gewaltigen leyten vnd schützen. Erhör vns.
Vnsern Rath vnnd Gemeyne segnen vnd behüten. Erhör.
Allen so in not / vnd fahr sind mit hilff erscheinen. Erhör.
Allen schwangern/vnd seugern fröliche frucht / vnnd gedeyen geben. Erhör vns.
Aller kinder/vñ krancken pflegen vnd warten. Erhör.

Alle gefangene loß vnnd ledig lassen. Erhör vns.
Alle witwen vnd waysen verteydigen vnd versorgen. Er.
Aller menschen dich erbarmen.
Erhör vns.
Vnsern feinden verfolgern vñ lestrern vergeben vnd sie bekeren. Erhör vns.
Die frücht auff dem Lande geben vnd bewaren. Erhör vns.
Vnd vns gnedigklich erhören.
Erhör vns.
O Jesu Christ/ Gottes Son.
Erhör vns lieber Herre Gott.
O du Gottes Lamb/ das der welt sünde tregt. Erbarm dich vber vns.
O du Gottes Lamb/ das der welt sünde tregt. Erbarm dich vber vns.

O du

O du Gottes Lamb / das der Welt sünde tregt. Verleyhe vns steten frid.

Christe Erhöre vns.
Kyrie Eleison.
Christe Eleison.
Kyrie Eleison.

Amen.

Das Te Deum laudamus/ Deutsch.

HErr Gott dich loben wir/
herr Got wir danckē dir/
Dich Vatter in ewigkeyt/
Ehret die welt weit vñ breyt.
All Engel vnd Himels heer/
Vnd was dienet deiner ehr.
Auch Cherubin vñ Seraphin/
Singen jm̃er mit hoher stim.
Heylig ist vnser Gott/
Heylig ist vnser Gott/
Heylig ist vnser Got/ der Her-
re Zebaoth.
Dein Göttlich macht vnd Herr-
ligkeyt/

Geht

Geht vber Himel vnd Erden
weit.
Der heyligen zwölffboten zall/
Vnd die lieben Propheten all.
Die tewren Merterer all zu-
mal/
Loben dich Herr mit grossem
schall.
Die gantze werde Christẽheit/
Rhůmbt dich auff erdẽ allzeyt/
Dich Gott Vater im höchsten
thron/
Dein rechten vñ einigen Son.
Den heyligen Geyst/vnd Trö-
ster werd/
Mit rechtem dienst sie lobt
vnd ehrt.
Du König der ehren Jhesu
Christ/
Gott Vaters ewiger Son du
bist/
Der

Der Junckfraw leib nicht hast
verschmecht/
Zur lösen das menschlich ge=
schlecht/
Du hast dem Tod zerstört sein
macht/
Vnd all Christen zum Himel
bracht/
Du sitzst zur rechten Gottes
gleich/
Mit aller ehr ins Vaters reich
Ein Richter du zukünfftig bist
Alles das Tod vnd lebend ist/
Nu hilff vns Herr den dienern
dein/
Die mit deim tewren blut erlö=
set sein.
Laß vns im Himel haben teyl/
Mit den heyligen im ewigem
heyl/
Hilff deinem Volck Herr Je=
su Christ

Vñ segne was dein Erbteil ist
Wart vñ pfleg jhr zu aller zeit/
Vnd heb sie hoch in ewigkeyt/
Teglich Herr Gott wir loben dich/
Vñ ehrn dein namen stetiglich/
Behůt vns heut o trewer Gott
Fůr aller sůnd vnd missethat.
Sey vns gnedig o Herre Gott
Sey vns gnedig in aller not/
Zeyg vnns deine barmhertzigkeit.
Wie vnser hoffnung zu dir stet
Auff dich hoffē wir lieber Herr
In schanden laß vnns nimmer mehr/ AMEN.

Ein Gebet aufs Te Deum laudamus.

Dancket dem HERRN/ dann er ist freundtlich.
Vnd seine güte weret ewigklich.

HERR Gott himlischer Vater/ von dem wir on vnterlaß allerley guts gar vberflüssig empfahen/ vnd teglich für allem vbel/ gantz gnediglich behütet werden/ Wir bitten dich/ gib vns durch deinen Geyst solches alles/ mit gantzem hertzen/ inn rechtem glauben/ zu erkennen/ Auff das wir deiner milden güte vnnd barmhertzigkeit hie/ vnd dort ewiglich dancken vnnd loben/ Durch Jesum Christ/ deinen Son vnsern HErrn/ Amen.

Ein ander Gebet.

HERR ich wil dich teglich lobē.
Vnd deinen Namen rhůmen jm-
mer vnd ewiglich.

ALmechtiger Gott/ Der du bist ein beschůtzer aller die auff dich hoffen/ on welches gnad niemand ichts vermag/ noch etwas fůr dir gilt/ Lasse deine barmhertzigkeit vnns reichlich widerfaren/ Auff das wir durch dein heiliges eingeben dencken was recht ist/ vnd durch deine wirckung auch dasselbige volbringen. Vmb Jesus Christus deines Sohns/ vnsers HERREN willen/ Amen.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS

(3000,-)

Ein ander Gebet.

HERR ich wil dich teglich loben.
Vnd deinen Namen rhümen jm-
mer vnd ewiglich.

Allmechtiger Gott/ Der du
bist ein beschützer aller die
auff dich hoffen/ on welches

Ein ander Gebet.

HERR ich wil dich teglich lobē. Vnd deinen Namen rhůmen jmmer vnd ewiglich.

ALmechtiger Gott/ Der du bist ein beschützer aller die auff dich hoffen/ on welches

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Luther, Martin

ENCHIRIDION Der Kleine Catechismus, für die gemeine Pfarherr vnd Prediger. Nach dem Alten Exemplar Doctoris Martini Lutheri von newen vbersehen, vnd zu gemeinem gebrauch der Nürmbergischen Kirchen vnd Schulen gedruckt

Nürmberg 1558

Catech. 434 b
urn:nbn:de:bvb:12-bsb00020665-3
VD16 L 5084